

Mitteldeutscher Anzeiger

Central-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 254

Druck- und Verlagsanstalt: Halle (S.), Straße
Bismarckstr. 16/17, E-Post: 2743. Druck- und Verlags-
Gesellschaft. Im Falle des Stillschließens
bleibt kein Anspruch auf Entschädigung

Halle (S), Donnerstag, den 29. Oktober 1936

Monat: 2,50 Mark, u. 0,25 Mark Zuhilfenahme
gebühren: durch d. Post 2,50 Mark (einmal 50 Pf.)
Belegzeitung: 1,50 Mark (einmal 50 Pf.)
Wochenzeitung: 20 Pf. - Abnahme: n. Verträge

Einzelpreis 15 Pf.

Görings Appell an das deutsche Volk:

Vorwärts mit aller Kraft!

Der Beauftragte des Führers entrollt im Berliner Sportpalast die Aufgaben des Vierjahresplanes

Ein herzhafter Start

Dr. O. Es hieß der Rede, mit der gestern Hermann Göring den ihm anvertrauten Vierjahresplan im Berliner Sportpalast und über alle Fronten bekannt gemacht hat, einen Fortschritt, wollte man sie durch das Ziel einer industriellen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung und vom Stimmungsgehalt und der Persönlichkeit des Redners loslösen. Dabei könnte man gewiss viele Seiten mit politischen, wirtschaftlichen und philosophischen Notizen füllen. Insofern — es sei auf Dinge hingewiesen, die sich ohne jede Breite ins Auge fallen. Einem schicksalhaften Start kommt es zunächst auf Antrieb und Energie an. Lassen wir deshalb vorerst die Einzelheiten, alles Richtige, Richtigeres, beiseite. Betrachten wir die Einleitenden auf dem gegebenen Abend. Dann ist der rechte Zeitpunkt gekommen.

Hermann Göring hat sich gestern in geradezu übermäßigem Maße das Herz aller gutgläubigen Deutschen erneut erschlossen. Er gab sich wie er ist: Mann unter Männern, die sich ohne jede Breite ins Auge fallen. Nichts verdrängt bekanntlich der Deutsche weniger, als wenn er in sich den Verdacht wachen fühlt, man wolle ihn irgendein dummes machen und es werde ihm Entschuldigendes verheimlicht. Das ist wie bei den Soldaten. Eine Truppe, die in den Kampf zieht und Deutschland steht heute in der Großkampftage vom ersten bis zum letzten Soldaten und vom ersten bis zum letzten Arbeiter — markiert und kämpft mit doppeltem Einsatz, wenn ihr Feind und offen gesagt wird, worauf es ankommt, wie es steht, was verlangt wird und verlangt werden muß. Kame man ihr selbst mit dem gewissenhaften vorgeschriebenen Dreck, man erregte nur das Genickel. Man möchte sie dann nicht aufhalten und unruhig dazu. Götze Führung vermag deshalb die Methoden der Vorkämpfer und der Ueberlebenden.

Soldatische Haltung und die dazu gehörige Herzhaftigkeit, in mancherlei bedürftigen Ecken kennzeichnend die gewisse Hermann Görings. Das war ein offenes Männerwort. Um nicht würde „Bumrumgeredet“. Hier gab es keine Verschönerungen oder Entschuldigungen. Hier wurde einfach gesagt, was die Dinge liegen und was zu tun ist. Die Worte der Vorkämpfer, als ob nun morgen oder übermorgen alles „in Butter“ sein könnte. Nein: Zunächst einmal gilt es, ein halbes Jahr kurz, ganz kurz zu treten, damit es im zweiten halben Jahre vielleicht etwas besser wird, und wir dann nach einwärts fahren zu spüren beginnen, daß wir das Größte hinter uns haben. So ist das. So wird das sein! Soll einer schimpfen. Tut nichts zur Sache. Nur gehören muß jeder. Und mitmarschieren. Das Demagogienwesen und die Weisheit oder der hohle der Zweifel. Nichts was der Weisheit für mich als bei diesen Worten.

So war in der Rede von Anfang bis zu Ende nichts von Antike, nichts von „Eisenleben“, nichts von moßausgeklügelter Wirkungsabfichten zu spüren, dafür alles deutliche, ehrlich, wieder, kraftvoll und so gar nicht bombastisch. Weil man den Mann spürte, der hinter den Worten stand, diesen Hermann Göring mit seiner ganzen Energieabgabenheit, mit seiner Anständigkeit, Ungleichmütigkeit und mit seiner unerschütterlichen Fähigkeit, Menschen zu packen und Willen auszuatmen. Das ist der Mann, der, wenn überhaupt einer neben dem Führer, in Deutschland das schaffen kann, was nun geschafft werden muß. Das ist der Mann, über den kein einziger dummer Witz und kein selbstverliebter Humor umfließt. Das ist Hermann Göring, dem der Mann auf der Straße ebenso wie der im Konstitutionsbüro oder der in der stillen Studierstube, der Bauer auf dem Felde und der Bergmann unter der Erde Vertrauen schenken. Und wo das deutsche Volk einmal Vertrauen hat, da bezweigt es schon immer, daß es unüberwindlich ist.

Deutschland hat Trübsal gefast. Die deutsche Zukunft wird nicht kapitulieren...

Deutschland sah gestern am Standpunkt, um der Rede Ministerpräsident Generaloberst Göring zum Vierjahresplan zu lauschen. Im überfüllten Sportpalast sprach der Ministerpräsident zur gesamten deutschen Nation über die Aufgaben des deutschen Volkes zum Vierjahresplan und über die Volkswirtschaft, die ihm der Führer gegeben hat. Dr. Goebbels überreichte einmündig Hermann Göring das Ehrenkreuz der alten Berliner Kämpfer und Rudolf Heß gab am Schluß der großen Kundgebung dem Ministerpräsidenten die Versicherung ab, daß die NSDAP geschlossen hinter ihm steht und ihm bei der Durchführung des Vierjahresplanes in allem unterstützen wird.

Die alte Gedächtnisstätte des erbitterten Kampfes des Nationalsozialismus um die Reichsbauptstadt prangte bei dieser bedeutungsvollen Kundgebung in einem reichen Schmuck von Fahnenträgerinnen und Längengirnen. An der Stirnband der Halle nahmen sämtliche Reichsminister und Reichsleiter Platz. In den Reihen hinter ihnen lag man sämtliche Reichsstatthalter und oberste Staatssekretäre, alle Gauleiter, die Oberpräsidenten der preussischen Provinzen sowie die Leiter der verschiedenen Abteilungen der vom Ministerpräsidenten Generaloberst Göring einseitigen Organisation zur Durchführung des Vierjahresplanes. Die lebhafteste Begeisterung, die den einzelnen führenden Männern des Staates und der Bewegung bei ihrem Erscheinen in der Halle zuzufühlen wurde, noch zum Jubel aus, als wenige Minuten vor 20 Uhr Ministerpräsident Generaloberst Göring und Reichsminister Dr. Goebbels gemeinsam im Sportpalast eintrafen. Auch dem Stellvertreter des Führers Rudolf Heß wurden ähnliche stürmische Kundgebungen bereitet.

Dr. Goebbels eröffnet die Kundgebung

Nach dem Einmarsch der Fahnenträger und Standardtruppen eröffnet der Gauleiter von Berlin, Reichsminister Dr. Goebbels, das Wort und führte u. a. aus, daß es einer alten national-

sozialistischen Tradition entspreche, daß der neue Vierjahresplan vor dem ganzen Volk proklamiert werde. Es sei in diesen Tagen 10 Jahre her, daß der Kampf um ein nationalsozialistisches Berlin in dreifacher Front aufgenommen worden sei und es sei — hier wieder hob Dr. Goebbels an Ministerpräsident Göring — für ihn eine der schärfsten Erinnerungen der damaligen Awar schweren, aber heute um so ergebenderen Kampfeit, wenn er sich daran zurückzuerinnere, wie oft sie beide von diesem Podium aus und in allen großen Städten in Deutschland gemeinsam an die Nation appelliert hätten.

„Das Zeichen — so fuhr Dr. Goebbels fort — das in diesen Tagen in Berlin Hunderttausende tragen, ist in Gold gefertigt den 30 unverwundlichen Parteinoten der Berliner Bewegung vorbehalten und wird ihnen morgen in einem feierlichen Akt überreicht werden. Diese Zahl der 30 aber wäre unvollständig, wenn in ihr nicht unter Parteinote die Gedächtnisstätte der Berliner Bewegung, die Reichsstatthalter Göring, zur Erinnerung an diese gemeinsam durchlebte und durchkämpfte und ich darf wohl sagen durchlebte Zeit des Vierjahresplanes, die ich meinen Händen entgegennehmen möchte.“ Als Dr. Goebbels Generaloberst Göring die Erinnerungsplakette überreichte und dieser zum Rednerpult schritt, brauchte ein Jubel aus, in dem das ganze Vertrauen des deutschen Volkes zum Führer und die Durchführung des großen Aufbauprogrammes des Vierjahresplanes anerkannt hat.

Göring und Rudolf Heß

Der Appell Ministerpräsident Görings an das deutsche Volk hat sich in den Herzen der Versammelten, und was die Laute in der Halle empfanden, kam noch einmal zum Ausdruck, als der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, den Rednerpult bestieg, das Rednerpult betrat und Dr. Goebbels. Ich möchte mich an meine Parteigenossen hier in diesem alten historischen Saale, an die Parteigenossen draußen am Rundfunk und an all die Millionen

der Bewegung. Ich weiß, daß Ihr meine Parteigenossen, es mit unerschütterlicher Freude begrüßt habt, wie Ihr vernahmt, daß der Führer den Parteigenossen Göring mit der Durchführung des neuen Vierjahresplanes beauftragt hat. Ihr habt es begrüßt, weil Ihr wußtet, bei diesen alten Kämpfern, diesen alten Bundesgenossen liegt die große, schwere und verantwortungsvolle Aufgabe in guten Händen. Und Sie, Parteigenossen Göring, wissen, hinter Ihnen steht die Bewegung mit ihrem ganzen Millionengehalt. Sie wissen, daß Sie sich auf diese Bewegung verlassen können bis zum Letzten.

Die Parteigenossen wissen, daß zwischen Ihnen, dem Beauftragten, und zwischen der Partei die geistige Verbundenheit und die organisatorische Verbundenheit gegeben ist. Und gerade diese so wichtige organisatorische Verbundenheit ist gefordert, wiewohl durch einen alten Kämpfer, durch den heutigen Hauptamtsleiter in der Bewegung, den Dr. Heßler, der zugleich Generalsekretär der Partei ist im Stabe des Parteigenossen Göring. Er führt die Verbindung zwischen dem Beauftragten und mir und damit der Partei und ihren angeschlossenen Verbänden bis zur Front. Diese Verbindung liegt somit in einer Hand.

Der Nationalsozialismus hat mit der Inangriffnahme des neuen Vierjahresplanes die große Offensive eröffnet zur Erringung der wirtschaftspolitischen Freiheit unseres Volkes. Er tritt an zu dieser Offensive unter dem General, den der Führer bestimmte für ihre Durchführung. Er tritt an zu diesem Kampf mit neuen Mitteln, aber im alten Geiste! Wir wissen, daß jede Offensive, die der Nationalsozialismus bisher ergriff, zum Siege führte, und wir wissen: Auch in dieser Offensive wird der Sieg unser sein.“

Damit ist die denkwürdige Kundgebung zu Ende. Achtminütig und inbrünstig klingen die Hymnen der Nation durch die Halle — wie ein Schwall der neuen deutschen Völkchen, dem Willen und Begehren des Führers zu folgen.

Die Rede Ministerpräsident Görings veröffentlicht wir im Innern des Blattes.

Londoner Abfuhr für die Sowjets

Nichteinmischungsausschuss lehnt die sowjetrussischen Beschuldigungen als unbegründet ab / Die Haltung Moskaus noch immer unklar / Was suchen die Sowjets immer noch im Ausschuss?

In den heutigen frühen Morgenstunden wurde eine sehr ausführliche Verlautbarung über die gestrige Sitzung des internationalen Nichteinmischungsausschusses in London veröffentlicht. Daraus geht zunächst hervor, daß die sämtlichen Beschuldigungen der Sowjetregierung gegen Italien und Portugal von dem Ausschuss als unbegründet und unwahrscheinlich abgelehnt wurden. Auch die neue sowjetrussische Mitteilung, die eine Klarstellung der Stellungnahme Moskaus zum Nichteinmischungspakt bringen sollte, hat dem Ausschuss nicht befriedigt. Der Vorsitzende erklärte, daß die Haltung Sowjetrusslands immer noch nicht klar sei, und fragte erneut, ob sich die Sowjetregierung durch den Pakt noch als gebunden erachte oder nicht. Der portugiesische Vertreter lehnte den sowjetrussischen Vorschlag für eine Kontrolle der portugiesischen Ozean ab, während der Sowjetvertreter eine Kombination dieses Vorschlags mit dem britischen Vorschlag für eine Kontrolle der spanischen Ozean und Grenzen anregte.

In der Verlautbarung wird im einzelnen mitgeteilt, daß es in der neuen sowjetruss-

ischen Note heißt, daß Moskau sich durch den Nichteinmischungspakt nicht als mehr gebunden betrachte als diejenigen Regierungen, die die „Bündel“ (1) unterstützen (2), und daß Moskau gegen eine Kontrolle der spanischen Ozean und Grenzpunkte nichts einzuwenden habe, wenn auch die portugiesischen Ozean kontrolliert würden. Der italienische Vertreter erklärte, daß die neue Mitteilung Moskaus die Zweideutigkeiten des sowjetrussischen Briefes vom 22. Oktober nicht beseitige. Es sei unzulässig, daß die Sowjetregierung in dem Ausschuss sitze und mit denselben Rechten wie die anderen Vertreter an den Besprechungen teilnehme, während sie sich weigere, dieselben Pflichten zu erfüllen. Der Brief vom 22. Oktober nicht beseitige, erklärte, auch er sei der Ansicht, daß die sowjetrussische Mitteilung die Frage, ob die Sowjetregierung sich immer noch durch die Verpflichtung des Nichteinmischungspaktes gebunden erachte oder nicht, nicht befriedigend darstellte. Der Ausschussvorsitzende Lord Plymouth erklärte nun, daß die Stellungnahme der Sowjetregierung immer noch nicht klar sei.

Der Sowjetvertreter ergriff darauf von neuem das Wort und behauptete, daß Italien das Abkommen in Spanien und Mallorca erneut verletzt habe. Nach einer Erklärung der sowjetrussischen Beschuldigungen

erklärte Lord Plymouth, daß keine Beweise für einen Bruch des Abkommens durch Italien vorhanden seien. Der Ausschuss beschloß hier Auflassung an und lebte in derselben Weise die Moskauer Beschuldigungen gegen Portugal ab.

Der Reichsbauernführer an das deutsche Landvolk

Reichsbauernführer R. Wallfer Darré hat am 28. Oktober dem Landvolk folgenden Befehl gegeben: „Der vom Führer und Reichskanzler Adolf Hitler einseitig ernannte Reichsbauernführer ist dem Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst H. Göring, hat der zweiten Vierjahresplan heute im Sportpalast verkündet. Ich gebe daraufhin dem Landvolk folgenden Befehl für die nächsten vier Jahre:

Das deutsche Volk vertritt seinem Landvolk und erwartet von ihm die Sicherung seiner Ernährung, damit das deutsche Volk den Vierjahresplan des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler erfüllen kann.“

Wenn jeder genug Verstand erwirmt, das Gefährliche, Volksgenossen, ist jeder Dummheit fähig... (Schäffer Beifall)

Denkender eigener Erzeugung von Stoff und Wertstoffen entstehen. Ein gewaltiges Programm! Große Danksagen, mächtige Gaben...

erschaffen, seien alles, was acinet wäre, alle marxistische Gemütsseiten... (Schäffer Beifall)

Proble, denn es eine feste unabhängige deutsche Wirtschaft. Ich werde mich an die deutsche Arbeiter... (Schäffer Beifall)

Es ist selbstverständlich, daß man gewisse Einschränkungen an sich nehmen muss... (Schäffer Beifall)

Es wird ein gewaltiger Erfolg sein, wenn wir die bisherigen Erfahrungen... (Schäffer Beifall)

Rückwärtschloßes Durchgreifen gegen Hamsterer. Voraussetzend richte ich nun eine Mahnung an alle... (Schäffer Beifall)

Appell an die Nationalsozialisten. Ich werde mich mit besonderer Leidenschaft an die Nationalsozialistische Arbeiterbewegung... (Schäffer Beifall)

Meine lieben Volksgenossen! Noch einmal zusammenfassen: verbraucht an Nahrungsmitteln das in erster Linie, was wir aus eigener Kraft zu beschaffen vermögen... (Schäffer Beifall)

Appell an die Wirtschaft. Der Wirtschaft aber möchte ich eines sagen: Sie hat viel zu tun... (Schäffer Beifall)

Das Fehlen wollen wir schaffen! Damit komme ich zu einem ganz entscheidenden Punkt... (Schäffer Beifall)

Der Führer verlangt nichts Unmögliches. Der Führer verlangt von Euch nichts Unmögliches... (Schäffer Beifall)

Unter Kampf um Rohstoffe. Selbst die stetig es auch auf dem Rohstoffgebiet... (Schäffer Beifall)

Erhöhung des Lohnniveaus jetzt nicht möglich. Um das Werk aufbauen zu können, können wir keinen Lohnstufenplan... (Schäffer Beifall)

Es ist meine und all meiner Mitarbeiter Aufgabe, daß wir uns nicht damit abfinden... (Schäffer Beifall)

Eigenen Grad und Verlaß Mitteldeutscher Verband. Mitteldeutscher Verband... (Schäffer Beifall)

Rolle, Holz und deutsche Erze. Wir werden jetzt aus der deutschen Rohstoffeisen und Minerale Erze schaffen... (Schäffer Beifall)

Das ist meine und all meiner Mitarbeiter Aufgabe, daß wir uns nicht damit abfinden... (Schäffer Beifall)

Das ist meine und all meiner Mitarbeiter Aufgabe, daß wir uns nicht damit abfinden... (Schäffer Beifall)

Eigenen Grad und Verlaß Mitteldeutscher Verband. Mitteldeutscher Verband... (Schäffer Beifall)

Das ist meine und all meiner Mitarbeiter Aufgabe, daß wir uns nicht damit abfinden... (Schäffer Beifall)

Das ist meine und all meiner Mitarbeiter Aufgabe, daß wir uns nicht damit abfinden... (Schäffer Beifall)

Das ist meine und all meiner Mitarbeiter Aufgabe, daß wir uns nicht damit abfinden... (Schäffer Beifall)

Eigenen Grad und Verlaß Mitteldeutscher Verband. Mitteldeutscher Verband... (Schäffer Beifall)

Stadttheater Halle
Hette, Donnerstag, 20 bis gegen 23¼ Uhr
Egmont
Von W. Goethe
Musik von L. van Beethoven
Freitag, 20 bis gegen 23¼ Uhr
Erstaufführung
Oberon
Romant. Oper von C. M. von Weber

Am Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!
Shirley Temple
Der Liebhaber der ganzen Welt
in ihrem bisher schönsten Film
Shirley Temple
ahoi!
Shirley Temple
wie wir sie alle lieben, in einer herrlichen Geschichte mit allen Bekannten, Shirley selbst ein kleiner Seebär — reizend, bezaubernd, hinreißend wie es nur eine sein kann:
Shirley Temple
Jugendliche zugelassen

Gr. Ulrichstraße 51
Ab heute Donnerstag!
Lulise Ulrich
nach ihren Weltberühmten „Legende“ und „Victoria“ erstmalig in einer interessanten Doppelrolle!
Lulise Ulrich
Ein ganz großes künstlerisches Erlebnis mit:
Gustav Dless, Lucie Höflich, Anton Pointner, Oskar Sims

Gezogene Berufszugzwänge — meine Märchen!
Pickelloses Frischroma durch Feuchtlagerung!
Echte Dennenmann — Beachten Sie meine Ausstellung
Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71 (a.d. Hauptpost)
Untere Leipziger Straße 96 (am der Ulrichkirche)
Delitzscher Straße 93 (am Hauptbahnhof)

Mit dem Auto nach Berlin
zum Fußball-Länderspiel
Deutschland - Italien
Am Sonntag, dem 15. November, veranstalten wir anlässlich des Fußball-Länderspiels Deutschland - Italien eine Sonderfahrt im gutgeheizten, bequemen Omnibus nach Berlin.
Wir fahren ab: 7 Uhr Weisenhausring 1b.
Wir fahren zurück: 22 Uhr vom Funkturm.
Ankunft in Halle gegen 1.30 Uhr.
Preis für Hin- und Rückfahrt **RM. 6.70**
Auskunft und Anmeldung beim Veranstalter
Lloyd-Reisebüro, Halle, Unt. Leipziger Str. neben Café Zorn
Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Schauburg
Romantische Nächte erlebt man nie allein, So war es, so ist es, so wird es immer sein!
Ab morgen Freitag!
Willy Fritsch
Heli Finkenzeller
in der unbeschreiblichen neuen Ufa-Film-Operette:
BOCCACCIO
mit:
Albrecht Schoenhals
Fita Benkoff
P. Kemp, Gina Finkenberger
Eine Fülle sich aneinanderreihender, durch Musik, Bewegung und Schönheit herausragender Bilder läßt in Verbindung mit einer spritzigen, fröhlichen Handlung die heitere, frivole Zeit des unsterblichen Dichters der Liebe lebend wieder auferstehen!

Die begeistertste Presse:
... eine Szene nach reizvoller und prächtiger als die andere, General-Anzeiger.
... voll märchenhaften Zauber, ein beschwingtes Spiel, voll Fließ und Rhythmus, voll von immer neuen Einfällen und Überraschungen.
Man kommt keinen Augenblick aus der Spannung, man ist immer gebannt von der lebenswichtigen, beschwingten und stimmigsten Form in den freudigen Befehl, der oft bei offener Szene ausbricht.
Pom. Zeitung.

Auf blinkenden Pfaden
Kulturfilm
Für Jugend! nicht zugelassen:
Heute letzter Tag!
Mädchenpensionat

Erfahrungsprüfung
oder Prüfungsbindung bei beantragten Abschieben sind nach den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Ehepartners der deutschen Wirtschaft nicht berechtigt, wenn durch die Abgabe der Abschiebeerklärung der Bewerber ausdrücklich bezeugt wird; ferner hat der Bewerber zum Zeitpunkt der Beantragung den Zweck der Abschiebe nur unerbittlich.

Schauburg
Da wir den Andrang unmöglich bewältigen konnten, zeigen wir nochmals
Freitag, Sonnabend und Sonntag
abends 10.45 Uhr
in 3 außerordentlichen
Nacht-Vorstellungen
Das Filmwunder der Saison!

BROADWAY MELODIE
Mehr als eine Operette
Mehr als ein Lustspiel
Mehr als eine Revue
Aufsteigende, nervenkitzelnde, schönheitsvolle Revue der Töne, Farben, Licht, Töne und Sensationen. . . Der blendende, brillante Pomp der Ausstattung reizt die Augen in die erregende, verzaubernde Sinnlichkeit prächtiger Bilder, virtuosen Stimmzüge u. Liedern. Exotik der Weltstadt birgt. Ein Raub manierter, photographischer und musikalischer Bilder. . . Immer wieder von raschen, dem Publikum gebrochen wird. Der Angriff

CAPITOL
DER SCHÜCHTERNE Casanova
Paul Kemp
Fita Benkoff
Adele Sandrock
Ein Casanova ist — ein Mann! Ein Mann, der mehr als alle kann. Er liebt die Frauen wie ein Gott. Und hat die Männer zu Kompott.
4.00 6.20 8.30

Es rächt sich,
wenn man am falschen Ende spart. Pfeifers Jünger hatte sich als Freiwilliger zum Reichsheer gemeldet. Damit hätte die Familie einen Mitverdiener ein, und Vater Pfeifer mußte seinen Abendschoppen etwas einschränken. Nach einigen Monaten beklagte er sich bei einem Freund: „Es ging alles ganz gut — aber daß ich noch ebenso viel Steuern zahlen muß!“ „Na“, meint der, „für Richard mußst du ja jetzt keine Steuern zahlen! Freiwillige gelten doch als mittellose Familienangehörige. Ich hab' es selbst gesehen.“ Pfeifer, der aus Sparsamkeit keine Zeitung las, wußte davon natürlich nichts und büßte 46 Mark ein, da die zuviel gezahlten Steuern nicht zurückvergütet wurden. So geht's, wenn man keine Zeitung liest

Heute große Vorstellung.
Die große Welt. Galle (Galle), die. Eintrittspreise 2.

39. Kaufmann
Irene in Halle, Leipzig, 20. Juni. Bekanntlich ist ein junger Mann des. Oll, um. 18. 25. 26. die Gefährtin dieser Zeitung.

Geld
Ist gar nicht auf der Straße aber ist in der.
Handwerksarbeiten
Mein Mann: jeder Art fabriziert u. übertr. „Riesi-Becker“ Galle a. S. Nr. 11, Straußhausstraße 11.

Lillian Harvey Willy Fritsch
Glückskinder
Das neue Filmstück der Ufa
mit **Lillian Harvey - Willy Fritsch**
Paul Kemp - Oskar Sims
Drehbuch: Robert A. Stammle, Paul Marlin
Dialoge: Carl Götz / Musik: Peter Krauder
Herstellungsgruppe: MAX PFEIFFER
Spielleitung: PAUL MARTIN
Eine Eheschließung ohne Ehe — ein Reporter ohne Reportage — eine Millionärin ohne Millionen — ein Feueralarm ohne Feuer und ein Gangsterreich ohne Gangster — das sind einige der ebenso verblüffenden wie erhellenden Ereignisse in dem neuen Harvey-Fritsch-Film der Ufa. — Die Brillanz der Komödie, die Leichtigkeit der Operette, der Witz des Lustspiels und die Keckheit der Parodie zeigen das klassische Liebespaar des deutschen Films mit ihren frühlichen Partnern von einer völlig neuen, übermäßig frohen Seite.
Auf blinkenden Pfaden Ufa-Kulturfilm
Die hochaktuelle Ufa-Ton-Woche
Erstaufführung morgen Freitag
Ufa-Theater Alte Promenade
Werktags: 4.00 6.20 8.15 Uhr
Sonntags: 3.15 5.40 8.15 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.
Ehren- und Freikarten unzulässig.

Ufa Kulturfilm latinee
Ufa, Alte Promenade
Sonntag, 1. November
11.30 Uhr
(Kassenöffnung 11 Uhr)
Frühvorstellung
Mit der Ufa durch
Deutschlands grünes Herz
... den schickt er in die weiße Welt.

Franken
ist unser erstes Ziel, Nürnberg, die deutsche Stadt — eins und jezt! / Aachenburg / Der Spessart mit dem Märchenschloß Mespelbrunn / Die beiden Klöster reichhaltigen und Banz, Kronach / Bamberg / Bayreuth Passau / Regensburg / Kolonnenburg und Dinkelsbühl, zwei Städte, die sind den Geist und das Gesicht des Mittelalters gar unmittelbar wahr zu empfinden.
Der zweite Teil unserer Reise betreibt sich
Marsfahrt
Kreuz und quer durch die Schönheiten des Harzes gelangen wir zum beschauerten
„Kyffhäuser“
dem Berge Barbarossa, um von hier aus die letzte Teil unserer Reise — durch das
„Thüringer Land“
das Endziel zu erreichen, nämlich die herrliche
Wartburg.
Für Jugendliche zugelassen.
Preis d. Plätze: RM 0.50 — 1.50
Kartenvorverkauf an der Theaterkasse

Leipzig
Bellenstraße 82
6.00: Morgenruth, Reichsmeterbericht
6.10: Funghmann
6.30: Frühkonzert aus Königsberg
6.40: Musikchor der 5. Marine-Inf.-Abt. Wittenberg
6.50: Mitteilungen für den Bauer
7.00: Nachrichten
8.00: Funghmann
8.20: Kleine Welt
8.30: Musik am Morgen aus Saarbrücken, aufgeführt von dem Saarbrücker Unterhaltungsorchester
9.30: Heute vor . . . Jahren
9.35: Spieltheater für die Kleinen und ihre Wäcker
10.00: Woche des deutschen Buches: Ein Rundgang durch einen groß. Verlag, Buchhandel aus dem Franz-Eber-Verlag für 14-16jährige
10.30: Wetter und Wetterhand, Tagesprogramm
10.45: Gedenkstunde
11.30: Zeit und Wetter
11.45: Für den Bauer
12.00: Was Galt: Musik für die Kleinen
12.15: Unterhaltung
12.30: Wetterbericht der 38. Bergwerke. Das Mitteldeutsche Landesorchester spielt.
13.00: Zeit, Nachrichten u. Wetter
13.15: Frankfurter Mittagmusik
14.00: Zeit, Nachrichten und Börse
14.15: Wetter und Wetterhand
15.00: Gedenkstunde
16.00: Musik am Nachmittag (Schallplatten)
17.00: Zeit, Wetter und Wirtschafts- nachrichten
17.10: Die Frau: Frauenbände. Witzig von Edelweiss-Grenzfeld.
17.30: Musikalische Jugendzeitung
17.40: Woche des deutschen Buches: Zur sächsischen Weltkunde und Volkshilfsbuch Bruno Zevi.
18.00: Musik aus Dresden. Es spielt die Dresdener Philharmonie
19.40: Woche des deutschen Buches: Josef Weinheber liest eigene Gedichte.
20.00: Nachrichten
20.10: Die große Weltfahrt. Ein bunter Abend von großen Einfällen und kleinen Witzchen.
22.00: Nachrichten und Sportnachrichten. Wetter-Wäcker-Dienst.
22.30: Von ewig Deutschen. Das Spiel „Von Chelobirg bis Botoban“ des Frick-Gamse-Ensembles. Das Rundfunkorchester spielt.
23.30: Unterhaltungskonzert des Sächsischen Landesorchester.

Deutschlandsender
Bellenstraße 1871
6.00: Gedenkstunde, Morgenruth, Wetterbericht für die Landwirtschaft. Musik. Schallplatten.
6.30: Was Königsberg: Frühkonzert

Rundfunk am Freitag
Das um 7.00: Nachrichten des Deutschen Dienstes.
8.00: Gedenkstunde.
9.00: Sportzeit.
9.40: Der Reuß. Eine Bauerngeschichte von Oskar Kretsch.
10.00: Was Fränkchen: Soll an der Arbeit. Ein Rundgang durch einen großen Verlag. Musikbericht aus dem Franz-Eber-Verlag.
10.50: Spieltheater im Radeberg. Leitung: Ruth Neumann-Kowalski.
11.30: Deutscher Seemannsbericht.
11.30: Gedenkstunde.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Wie pflanzen Bäuerliche Gans Geler.
11.45: Wetterbericht.
12.00: Was Galt: Die Weltreise des Reichsfürstentums. Ein Rundgang durch ein großes Unternehmen. Leitung: Hermann Sogel.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seebörse.
13.00: Gedenkstunde.
13.15: Unterhaltung: Musik zum Mittag. Es spielt das Mitteldeutsche Landesorchester. Leitung: Hermann Sogel.
14.00: Wetter und Wetterhand.
15.00: Wetter- und Börsenberichte. Programmhinweise.
15.15: Rindfleisch von Herrn Knab Emmi Godel und der Rinderherd.
15.40: Wer hat's raus? Rätselraten im Jungmädchenspiel.
16.00: Musik am Nachmittag. Leitung: Otto Schmitt.
16.15: Der Reuß von 16.50: Moran vor Ort vorberichten
16.30: Unterhaltung.
18.00: Zeitgenössische Gedenkstunde.
18.30: Zur Woche des deutschen Buches. Papageno vor dem Sächsischen Hoforchester.
19.00: Was Galt: Gutenbegegnung mit dem Herrn Knab Emmi Godel.
20.00: Unterhaltung. Ein bunter Abend von großen Einfällen und kleinen Witzchen.
21.10: Gedenkstunde. Ein Rundgang durch ein großes Unternehmen. Leitung: Hermann Sogel.
22.30: Was Galt: Gutenbegegnung mit dem Herrn Knab Emmi Godel.
22.45: Eine kleine Musikzeitung.
23.00: Deutscher Seemannsbericht. Musik. Schallplatten.

Ufa Kulturfilm latinee
Ufa, Alte Promenade
Sonntag, 1. November
11.30 Uhr
(Kassenöffnung 11 Uhr)
Frühvorstellung
Mit der Ufa durch
Deutschlands grünes Herz
... den schickt er in die weiße Welt.

Gefrierpunkt macht Seitenprünge

Wie kalt kann unser Winter sein? - Oft Durchschnittstemperaturen wie im Mai

Vom unzeren Winterlima besteht es, daß es mild, feucht und unbefriedigend ist und der Wärmestrom gewissermaßen die Rolle der Wärmehülle für die weit- und mittel-europäischen Länder übernehme. Dieses Urteil über das deutsche Winterlima ist aber lediglich nur eine Berechnung aus dem Durchschnittswert und verkennt die in der Wirklichkeit recht abweichenden Ausnahmen, die unter Winter mit sich bringt. Vieles ist indert in diesem Winter der Erwählung mit besonderer Intensität und nicht zuletzt auch mit Vielfachheit entgegen, nach dem Herbst nicht nur ungewöhnlich früh einsetzte, sondern in seinen Temperaturdurchschnitt über jeden Übergang vom September zum November hineinverweilte, das heißt, aus bereits im Oktober Wetterformen brachte, die wir nach dem Mittelmittelwert erst im November zu erwarten gehabt hätten. Daraus könnte man die Folgerung ziehen, daß der gesamte kommende Winter erheblich mehr zur Kälte neige, als es in den letzten Jahren der Fall war, eine Festsetzung, die sich jedoch nicht auf Grund einer feiner Seite als begründet läßt.

Wenn wir einmal in den meteorologischen Aufzeichnungen eines längeren Zeitraums etwa rückwärts bis zum Jahre 1900, nachhätten, so stellen wir bald fest, daß der Begriff von dem milden deutschen Winterlima nur auf einen bestimmten Mittelwert zurückzuführen ist und daß in Wirklichkeit unter deutsches Klima im Winter von Temperaturregimen beherrscht wird, wie sie eine ungeschätzte Uebergangslane zwischen zwei grundverschiedenen Klimazonen des Osten und russisch-asiatischer Kontinent anstandslos mit sich bringen muß. Aus diesem Grunde kann der einzelne Winter auch nur erheblich von dem Schema "mildwintern", sondern in seinen Werten durchschnittemilde Winters können recht strenge, föhricl anmutende Fröste auftreten, weil über Deutschland original föhricl, das heißt östliche und rein östliche, westliche Winde ungehindert eindringen können.

Untersucht man die Temperaturlinien der einzelnen Winter seit 1900, so ergeben sich ganz erlaunliche Gegenätze. Zum Beispiel brachte der Dezember 1934 den wärmeren Wintermonat seit 50 Jahren, der Februar 1929 den kältesten Wintermonat seit 100 Jahren und nur im Januar der letzten Winter gab es zahlreiche mittelmilde und mildere Winter. Es stellt sich heraus, daß die Temperaturen des deutschen Winters, worunter die Monate Dezember, Januar und Februar zusammenzufassen sind, einen Mittelwert von 50 Grad aufweisen können. Während im Dezember 1934 im Schatten 18 Grad Wärme verzeichnet worden sind, ist im Februar 1929 das Durchschnittsmaß auf 37 Grad herab gesunken. Am übrigen erreicht sich der Februar 1929 nicht nur im kältesten Wintermonat dieses Jahrhunderts, sondern er schlägt auch alle Rekorte des vorigen Jahrhunderts. Vom 11. bis 14. Februar 1929 sind in Weisbaden die tiefsten Tagesmitteltemperaturen aufweisen, die wir seit Durchführungen genauer meteorologischer Beobachtungen überhaupt verzeichnen haben. Sie ergaben letzterzeit für das westliche Deutschland im phantastischen Tagesdurchschnitt von 17 Grad Wärme gegenüber 1 Grad Wärme normal. In den deutschen Mittelgebirgen und in der östlichen Hälfte des Reiches betrug sich die 17 Grad Tagesdurchschnitt nicht auf 30 Grad unter Null, eine Temperatur, die mit der unergänzbaren Polarfälle und den mittelföhrlichen Antipoden in Konkurrenz treten konnte. Gegenüber diesem kalten Winter treten die wärmhaltigen Winter von 1929/30 und 1916/17 weit in den Winterplatz und es ist anzunehmen, daß ein Polarwinter wie der von 1929 in diesem Jahrhundert nicht wieder eintritt.

Aber auch das Gegenteil tritt ein, die besonders warmen Winter Deutschlands, enthalten recht bemerkenswerte Zahlen. Der Winter 1924/25 ist gemeinhin als der wärmste Winter dieses Jahrhunderts, während der Polarwinter 1928/29 78 Frosttage (Temperaturminimum unter Null) und 40 Eisstage (Schütteltemperatur unter Null) aufwies, konnte der wärmste Winter des Jahr-

hunderts nur 22 Frosttage und 8 Eisstage aufzuweisen. Sehr warm war auch der Winter 1934/35, so brachte der Dezember 1934 eine Durchschnittstemperatur, die der von Anfang Mai entspricht.

Der Harzklub ist lebendig

Die Harzklubgäste sind lebendig, er ist stark und aktiv. In der letzten Zeit haben wir uns von niemandem übersehen lassen. Mit dieser Versicherung hat der Harzklub kämpferisch die 50. Jubiläumsgemeinschaften der Harzklubs in Goslar geöffnelt und in der neuen Sitzung der Harzklub hat seine Aufgaben klar und eindeutig festgelegt. Die Leitlinie und feste Erhaltung der Mitglieder im Geiste des national-

Der Harzklub ist lebendig

Die Harzklubgäste sind lebendig, er ist stark und aktiv. In der letzten Zeit haben wir uns von niemandem übersehen lassen. Mit dieser Versicherung hat der Harzklub kämpferisch die 50. Jubiläumsgemeinschaften der Harzklubs in Goslar geöffnelt und in der neuen Sitzung der Harzklub hat seine Aufgaben klar und eindeutig festgelegt. Die Leitlinie und feste Erhaltung der Mitglieder im Geiste des national-

Nur wenige Menschen, weiß solche, die mit dem Schmiedgewerbe in näherer Berührung kommen, würden früher näheres über die Stadt Idar-Oberstein an der Rhön und über Idar-Oberstein an der Rhön wissen. In der Mittepunkt der Eisenbearbeitung und des Metallhandels ist die zweite Reichsversammlung des Winterhilfsvereins am 31. Oktober und 1. November stattfand. An der neuen Sitzung der Idar-Oberstein Eisenbearbeitung, die an Schönheit und Höhe die Eisenbearbeitung des vergangenen Jahres noch übertrifft. Da die Isalungen diesmal in fünf verschiedenen Ausführungen gehalten werden, werden die neuen und Gesellensgeschmiedeten Ankerketten viele Liebhaber finden.

Hessige Gemüter kaufen den Achat

Von den geheimen Kräften der Edelsteine, die das DSW diesmal zum Neujahren wählte

Nur wenige Menschen, weiß solche, die mit dem Schmiedgewerbe in näherer Berührung kommen, würden früher näheres über die Stadt Idar-Oberstein an der Rhön und über Idar-Oberstein an der Rhön wissen. In der Mittepunkt der Eisenbearbeitung und des Metallhandels ist die zweite Reichsversammlung des Winterhilfsvereins am 31. Oktober und 1. November stattfand. An der neuen Sitzung der Idar-Oberstein Eisenbearbeitung, die an Schönheit und Höhe die Eisenbearbeitung des vergangenen Jahres noch übertrifft. Da die Isalungen diesmal in fünf verschiedenen Ausführungen gehalten werden, werden die neuen und Gesellensgeschmiedeten Ankerketten viele Liebhaber finden.

Uralit ist die Achat- und Edelsteinscheiter der der Waage. Seit mehr als 1000 Jahren läßt sie sich nachweisen. Ursprünglich gab es ausschließlich die chemische Achat in der Welt, bis nach und nach aber wurde Idar-Oberstein Mittelpunkt für den Edelsteinschnitt. Idar-Oberstein liefern sich in aller Welt bekannt und in aller Welt begerhten. In der Urwelt der Südamerika und Afrika die kostbaren Rohstoffe für die Arbeit der Vaterland. Idar-Oberstein erlangte Weltrenn. Die Weltweit-

Uralit ist die Achat- und Edelsteinscheiter der der Waage. Seit mehr als 1000 Jahren läßt sie sich nachweisen. Ursprünglich gab es ausschließlich die chemische Achat in der Welt, bis nach und nach aber wurde Idar-Oberstein Mittelpunkt für den Edelsteinschnitt. Idar-Oberstein liefern sich in aller Welt bekannt und in aller Welt begerhten. In der Urwelt der Südamerika und Afrika die kostbaren Rohstoffe für die Arbeit der Vaterland. Idar-Oberstein erlangte Weltrenn. Die Weltweit-

Frau: Kleiderpende

Die Kleiderpende ist Euer Bekenntnis zum Gemeinschaftswert des deutschen Volkes!

Die Kleiderpende ist Euer Bekenntnis zum Gemeinschaftswert des deutschen Volkes! Die Kleiderpende ist Euer Bekenntnis zum Gemeinschaftswert des deutschen Volkes! Die Kleiderpende ist Euer Bekenntnis zum Gemeinschaftswert des deutschen Volkes! Die Kleiderpende ist Euer Bekenntnis zum Gemeinschaftswert des deutschen Volkes!

offiziellen Volkshauses durch planmäßige Folge des Wanderns und die Betreuung des Wandergeldes sind die Ziele. Die Wege aller mit Wandern, Heimat, Naturschutz und Volkstum zusammenhängenden Vorträgen sind die Aufgaben. Nur ein richtig geführter, fester Wille und Heimat liebender Volkswille sind die Aufgaben zu meistern, die ihm heute die Gegenwart stellt. Es gilt daher, den deutschen Volksgenossen klarzumachen, von welcher Bedeutung das Wandern im weiteren herrlichen Natur ist und wie es für die Genuß-erhaltung unseres Volkes auswirkt.

Die 50-jährige Jubiläumstagung des Harzklubs in Goslar und der Deutsche Wandertag in Eisenach waren ein Bekenntnis für dieses Ziel. In der Halle in Goslar hat der Harzklub die Aufgaben mitgearbeitet. Der Harzklubführer hat ihm hierfür in Goslar eine besondere Anerkennung ausgesprochen. Den Höhepunkt der Jubiläumstagung bildete die 40. und 50. Jahre dem Verband angehörend. Der Zweigverein Halle ist stolz darauf, daß auch aus seiner Mitte viele Mitglieder diese Auszeichnung zuteil geworden ist.

Den Harzklubgästen lebendig zu erhalten, das wird auch weiterhin die Aufgabe des hessischen Zweigvereins sein. Um keine Mitglieder und Freunde aus dem Winter zu verlieren, am anfallend der Harzklub-Zweigvereine Halle wieder seine beliebigen Angebote und Festhaltungsarbeiten.

Ab heute hört das Hamfern auf!

Bücher der Stadt Halle!

Der mit der Durchführung des zweiten Reichsvereins der Buch-Verlagsbetriebe Hermann G. S. r. i. a. hat sich am Ende im jeder von Euch die wünschliche Sache mit angehört hat.

Das Buch, das es jetzt für uns gibt, ist das Buch der Massen unseres Volkes, das es in voller Kraft arbeiten lassen können, um den Reichsvereins durchzuführen. Ich erwarte deshalb, daß jeder deutsche Volksgenosse, wenn er sich nicht außerhalb der Reichsgemeinschaft stellen will, ab heute das Buch in sein Leben einbringt. Jeder, der ein Buch in sein Leben einbringt, der ist ein Buch, das die Massen, die in den Reihen der Reichsvereins nicht einhalten können, sondern die Konjunktur und den Aufschwung des Vaterlandes einbringen für einen künftigen Anstieg anstreben. Das gleiche gilt auch für die Massen, die alle, die sofort die Waren anhalten, um Rechte und Ansprüche zu machen.

In meiner Eisenach als Polizeikommissar und als stellvertretender Leiter der Reichsvereins der Buch-Verlagsbetriebe Hermann G. S. r. i. a. hat sich am Ende im jeder von Euch die wünschliche Sache mit angehört hat. Das Buch, das es jetzt für uns gibt, ist das Buch der Massen unseres Volkes, das es in voller Kraft arbeiten lassen können, um den Reichsvereins durchzuführen. Ich erwarte deshalb, daß jeder deutsche Volksgenosse, wenn er sich nicht außerhalb der Reichsgemeinschaft stellen will, ab heute das Buch in sein Leben einbringt. Jeder, der ein Buch in sein Leben einbringt, der ist ein Buch, das die Massen, die in den Reihen der Reichsvereins nicht einhalten können, sondern die Konjunktur und den Aufschwung des Vaterlandes einbringen für einen künftigen Anstieg anstreben. Das gleiche gilt auch für die Massen, die alle, die sofort die Waren anhalten, um Rechte und Ansprüche zu machen.

Der Polizeibericht meldet:

13-jähriger Schüler überfahren

Gestern gegen 15.30 Uhr wurde in der Krenelstraße ein 13-jähriger Schüler, der einen Fahrradunfall erlitten hatte, von einem in der Krenelstraße verkehrenden Automobil angefahren. Der Schüler erlitt Verletzungen am rechten Bein und wurde von dem Führer des Autos dem Barbarastrassenhaus zugeführt.

Der Stein 7 ankommen gelassen

Gestern gegen 18.40 Uhr ließen an der Götterstraße ein 13-jähriger Schüler, der einen Fahrradunfall erlitten hatte, von einem in der Krenelstraße verkehrenden Automobil angefahren. Der Schüler erlitt Verletzungen am rechten Bein und wurde von dem Führer des Autos dem Barbarastrassenhaus zugeführt.

Ein neuer Radler angefahren

Gegen 19.45 Uhr wurde der Steinweg 27 eine Frau beim Überfahren des Radbodens von einem Radfahrer angefahren. Die erlitten Verletzungen am rechten Bein und wurde von dem Führer des Autos dem Barbarastrassenhaus zugeführt.

Verlegerbrand durch Gewehrerschiff

Gegen 11.50 Uhr entlief der Grundhof Hindenburgstraße 36 an einem Personenauto ein Verlegerbrand. Der Brand wurde durch die herbeigekommene Feuerwehr gelöscht. Personen wurden nicht verletzt.

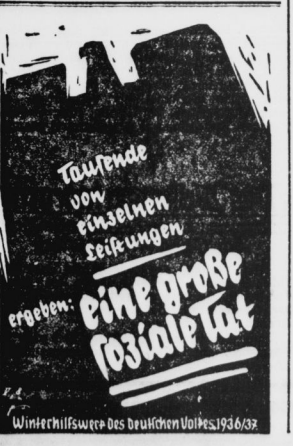
Heid vergnügt mit der 93!

Kameradschaftsabend des Bundes 93!

Als im Jahre 1933 die Hitler-Jugend zur Etappenarbeit wurde und die Jugend und Mittel aus den verschiedenen Kreisen und Gesellschaften in sich annehmen, da wurde zu gleicher Zeit der Grundstein für die eine neue Kulturinstitution der jungen Front. Auf allen Gebieten der Kultur ging und geht die Hitler-Jugend daran, sich ihren eigenen artgemäßen Lebensstil zu formen und Neues zu schaffen. Das zeigen vor allem die Jahre 1935 und 1936, wo zahlreiche Veranstaltungen, von denen neuerdings immer mehr werden, zeigen die Art der Hauptarbeit dieser neuen Gedanken in der ersten Kulturinstitution.

Für das DSW geben:

- Fr. R. B. Moorwisch, Halle, 1200 M.; Frau Götze, Halle, 101, 100 M.; Frau Götze, Halle, 101, 100 M.; Frau Götze, Halle, 101, 100 M.



Winterhilfsvereins des deutschen Volkes 1936/37

Wegen Preßensüßigung verurteilt

Drohung mit Inzeratenzug und Zeitungsabbestellung ist strafbar

Wahlfrauen. Vor dem Schöffengericht in Magdeburg mußte sich der Kandidat für die Wahl zum Reichstagen im Jahre 1933 verantworten. Der Angeklagte war im August d. J. zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden, weil er einen Briefbogen begangen hatte. In der Verurteilung, die dem Angeklagten dieses Urteils in der Zeitungsfrage für sein Gehalt Nachteile haben könnte, lagte er nach der Gerichtsverhandlung die beiden Wahlhelferinnen auf, um zu erreichen, daß sein Name in der Presse nicht erscheint. Um seinen Wunsch durchzusetzen, ließ sich der Angeklagte jedoch in unzulässiger Weise auf einen Druck auf die Zeitungen hinziehen, indem er „als langjähriger Inzerat und Leser“ drohte:

„Wer was bringt, bekommt keine Inzerate!“
Darüber hinaus kündigt er die Abbestellung der Zeitung an, wenn... Der Gerichtsbericht erzählt demnach, darüber geriet der Angeklagte in Wut und machte wahr, was er angekündigt hatte — nämlich durch einen Brief, der die Mitteilung enthielt, daß er seine Inzerate sperren und die Zeitung abbestellen werde, weil nun doch seine Verurteilung in der Presse veröffentlicht worden war. Vor dem Richter verlor sich der Angeklagte in sehr unruhigen, aber bei seinen unbilligen Vorstellungen den Zeitungen gegenüber keinerlei Drohung ausgeprochen habe, die Inzerate zu sperren und die Zeitungen abbestellen. Die Zeitschriftenausgaben ergaben jedoch, daß er die Zeitungen unter Druck zu setzen versuchte. Der Richter der Sache wies auf die Berufsregeln des Schriftstellers und die hohen Aufgaben hin, die die Presse im nationalsozialistischen Staat zu erfüllen hat.

Angewicht der Bedienung dieser Aufgaben und der Verantwortung des Schriftstellers mußte die Presse in jeder Weise gegen Angriffe von außenstehenden Seite geschützt werden.

Es geht nicht an, daß auf die Zeitungen ein Druck ausgeübt werde, wie es der Angeklagte getan habe. Dieser Fall ist ein Schulbeispiel der Preßensüßigung. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen wegen Vergehens gegen § 19 in Verbindung mit § 40 und 41 des Schriftstellersgesetzes. Das Schöffengericht sprach eine Gefängnisstrafe von 50 Mark aus, billigte 25 Tage Gefängnis. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte sich über die große Bedeutung der Wahrung im deutschen Preßengesetz seit der Wachtgefreitung durch den Nationalsozialismus nicht recht im klaren gewesen sei, ließ es das Gericht bei

einer Geldstrafe benehnen. Angekündigt der Grundfähigkeit des Falles hat das Schöffengericht jedoch auf eine empfindliche Geldstrafe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Angeklagten erntet.

17 jährige wollte einen Mord vorführen

Selbstmordversuch mit einem Schürzenband

Eisenburg. Ein 17jähriges Mädchen wollte hier bei einem Selbstmordversuch einen Mord vorzuführen. Durch Kadobari, die aus dem Keller Wägen und Schürzen genommen telefonisch herbeigerufenen Kriminalpolizei nach das Mädel unter einem von ihm selbst

Immer wieder fittliche Verfehlungen

Verhandlungen vor der Weiskeller G. J. Stra

Weiskeller. Der 27jährige und verheiratete Hugo D. aus Hohenmölsen hatte sich wegen verbotener Pornografie zu verantworten. Der Angeklagte ist in der Nacht, die im Jahre 1938 mitten in der Nacht eine Hebamme aus ihrer Wohnung lockte, um sich dann auf einem Feldwege in rober Weise an der Frau zu vergehen. Damals hatte D. drei Jahre Zuchthaus erhalten, die aber ohne Einfluß auf ihn geblieben sind. Es wurde dem Angeklagten zur Zeit gelegt, am 1. Juli 1938 die Hausangehörige M. E. aus Großgrünna, die mit ihrem Mädel unterwegs war, zu verurteilen, zu Boden geworfen am Hofe genötigt und verurteilt zu haben, ihr Gewalt anzutun. Obwohl das Mädel in dem Angeklagten den Täter bestimme wiedererkannte, verlegte sich dieser hartnäckig aufs Weigern.

Er wurde aber durch die Beweisaufnahme überführt und entsprechend zu drei Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Nur mit Bedenken wurde von der Entlassung Abstand genommen.

Der bereits erheblich vorbestrafte Paul E. ohne festen Wohnsitz, kam im Februar 1938 nach Weiskeller, besaß bei einer Witwe, der er die Heirat versprochen, Wohnung und noch sich als Diplom-Sportlehrer aus. Er blieb nicht nur für sechs Wochen Gefängnis und Miete schuldig, sondern verging sich auch fortgesetzt in 111 Fällen an einem Wädringen seiner kleinen Witwe, die auch an anderen Schülern. Als es ihm gelungen war, bei einer Organisation Eingang zu finden, veranstaltete er für einen angeblichen Kundgebung eine Sammlung, deren Ertrag er in die eigene Tasche steckte. Ferner stellte der angebliche Sportlehrer auch noch einen Gauwirt um 24 Mark. Jetzt des Rückfallbetrags in drei Fällen und des Vergehens gegen § 176 Abs. 1 in Verbindung mit § 176a Abs. 1, angeklagt, ist der Angeklagte gefänglich.

Mit Rücksicht auf seine zahlreichen einschlägigen Vorstrafen wurde auf vier Jahre Zuchthaus, 150 Mark Geldstrafe, zehn Jahre Ehrenrechtsverlust und Ehrergründungsverweigerung erkannt.

angefälligen Holzhausen nahebei bewohnt auf. Es hatte verurteilt, sich selbst mit einem Selbstmordversuch zu verurteilen. Dem Polizeibeamten e. läre das Mädel, daß es aus dem Leben habe scheiden wollen, dabei aber einen Mord vorzuzuführen habe.

Gefährlicher Autofahrer gefaßt

Der Verunglückte seinen Verletzungen erliegen.

Sangerhausen. In der Nacht zum Montag war in der Nähe von Bennungen ein 27-jähriger Mann von einem Kraftwagen überfahren worden. Lang ist jetzt im Röhrlack-Krankenhaus den dabei erlittenen Verletzungen erlegen. Er hinterläßt seine Frau und seinen arbeitsunfähigen alten Vater. Inzwischen konnte auch der Autofahrer, der sich durch Fahren seiner Vernehmung entzogen hatte, von der hiesigen Polizei ermittelt werden.

Durch Unfall das Gedächtnis verloren

Der Verletzte noch nicht vernehmungsfähig.

Sangerhausen. Ueber den Unfall des 32-jährigen Arbeiterkollektors Heinrich D. in der Nähe des Sangerhausen-Oberbrühlens aufgefunden wurde, befindet immer noch Unklarheit, da der Verletzte noch nicht vernehmungsfähig ist. Er hat außer anderen Verletzungen eine Gehirnerschütterung davongetragen und kann sich an nichts erinnern. Lebensgefahr ist nicht vorhanden, wenn sich keine Komplikationen einstellen.

Zwei Schönen niedergebrennt

Ernteevorteile, Maschinen und Ställe verbrannt

Sonderhausen. In der Scheune des Erbschöbauers Otto M. in der Nähe von Körner entzündet ein Feuer, das rasch um sich greifend die Ernteevorteile, landwirtschaftlichen Maschinen, Gerätschaften, Stroh und Schmelzschmelz sowie das Dachgebälge des Stalles vernichtete. Nur das Strohloch konnte gerettet werden. Das Feuer griff auch auf die mit Stroh gefüllte Scheune und den Schmelzschmelz eines Radfahrers mit, die ebenfalls vollständig zerstört wurden.

Ein von einer Zornmaschine überfahren

Der Radfahrer erlitt tödliche Verletzungen.

Delitzsch. Am Mittwochabend in der heftigen Stunde wurde auf der Bodelschwinger in der Nähe der Klausenstraße der mit dem Fahrrad von Pörsch nach Delitzsch fahrende Maurer M. aus Modau von einer in gleicher Richtung fahrenden Zugmaschine mit Anhänger tödlich überfahren.

Aus der Gendarmerei.

Vernehmung. Oberleutnant der Gendarmerei Hüper ist am Dienst der Gendarmerei ausgeföhren.

Erkennung aufgefunden. Selga. Ein 27jähriger lediger Schlosser wurde hier im Schlafzimmer der Wohnung seiner Eltern ertränkt aufgefunden.

Kündigung. In einem Anfall geistiger Unruhigkeit nahm sich hier eine Frau durch Erhängen das Leben.



Was Gemalt
Licht gebrannt?
Nichts wird so leicht verbrannt
als ein Glas Schaumwein
in traulicher Zweisamkeit.
Dann lacht sie wieder!
SCHAUMWEIN
beingt Frohsinn!

Roman von Helene Halbig-Tränkner

Ein Boot fährt über den See

Copyright by Arthur Moewig, Breslau - Alle Rechte vorbehalten

(18. Fortsetzung.)
Fräulein Gudula war ein feiner kleiner Mensch mit tiefem, innigem Gemüt. Sie beschäftigte sich ein wenig mit verschiedenem Volksspaß, wie alle Leute, die einzeln sind und nicht viel Pflichten haben. Sie las aus den Runen der Hand und konnte magieren, auch ein wenig Sternzeichen, aber sie tat es nur im kleinen Kreise.

„Sie kam heute, wo die Großmutter wieder einmal im Hinterhof fest sitzen geblieben waren, wie gewöhnlich, als sie Selga zum ersten Male sah.“

„Fräulein Gudula sah sie in den Augen, und dann sah sie nach ihrer Hand.“
„Sie haben ein langes ernstes Leben vor sich, liebes Fräulein, mühselig, aber gelagert. Sie werden selten krank sein, immer ein Saft für Menschen haben, die einzeln sind. Sie kommen aus weiter Ferne an uns, aber es hilft Ihnen nichts. Sie werden festhalten von diesem Land, und auf einfacher Seite nicht mehr in die Ferne schweifen. Sagen Sie nicht, meine Herrschaften!“
Fräulein Gudula, die im Kreise umstand, denn sie merkte, daß auf Jochens Lippen ein Geheimnis spielte. „Diele Kunst ist alt in unserer Familie. Schon im Mittelalter hat ein Häubler von uns aus der Hand die Geschichte des Landes vorgelesen. Sagen Sie nicht, es gibt da doch Dinge, die unsere Zeit nicht noch nicht durchdringt, unveränderlich Dinge.“

Dann sah sie Jochens Vint. „Das ist Vier Laxen Leben. Da gibt es viel Licht und

viele Kinder, ein reiches gutes Haus. Gehen Sie den Weg, junger Herr, gehen anders, es ist schon der richtigste, aber schneiden Sie die Dornen am Wege, ein ganzes Gemüt liegt da immer um Sie her, das gehört da nicht hin. Reinen Tisch gemacht, gerade voran, gelte!“

„Sie ließ Jochens Hand sinken. Er verzogte sich dankend und sah Veronika zurück an.“

„Es ist also recht, Geralt, was wir tun!“
„Hilferte er ihr in das kleine schmale Ohr.“
„Und er den graden Weg zu finden, dazu habe ich die Veronika.“
„Sie sind ein besorgenes. Die vielen Kinder“ hatten sich erschreckt. Fräulein Gudula sah nach der Schwärzmarke über der Wand. „Acht nicht mehr, Bronek!“
„Sie sagte sie, das nächste Mal er hat zu tun.“
„Sie sagte sie, das nächste Mal er hat zu tun.“
„Sie sagte sie, das nächste Mal er hat zu tun.“

„Sie sagte sie, das nächste Mal er hat zu tun.“
„Sie sagte sie, das nächste Mal er hat zu tun.“
„Sie sagte sie, das nächste Mal er hat zu tun.“

weil ich's immerhin eine halbe Stunde. Wenn die Herrschaften erlauben, nur bis zum Fuße des Schloßberges möchte ich Begleitung haben, da sind die Hunde um die Schloßfläche, das, einige kennen mich, aber manche haben mich doch schon ertränkt.“

„Selga betrachtete die kleine arme Person. Mitleid lag in ihr auf. „Wir werden uns getanzen. Sie heimzuleiten, gnädiges Fräulein“, kam ihr Jochen zuvor, und er trottelte die drei hinaus in die nebelumwante Nacht. Vater Carers Vatermorgen schmeckte noch bis hinter's Gatterl neben ihnen her. Dann schloß der Wägen zu und schrie ins Haus zurück. Vom See her kam's kalt und feucht, die Sechschloßfrau hingte sich in Helgas Arm.

„Es ist schon, wenn man Menschen findet, es muß das immer gleich kommen, da muß ein Funke springen und sünden. Deut hat mich das nicht gelohnt, wie der Freizeitschein hat. Darf ich einmal in den Heberhof kommen? Ich habe dreißig Jahre dort gelebt. Ah, gelebt nicht allein! Aus geht, aber das war es nicht, was ihm mit sich machte, es waren die vielen Stunden, die ich mit ihm gelebt. Sie mühten sie alle auszuweisen, um den Boden wieder tragbar zu machen, aber Sie sehen mir nicht aus, als ob Sie grauam wären!“

„Da das nicht, Fräulein Gudula, Sie werden sehen, wie ich die Hände der Fremden, die ich bisher nicht gekannt, in Ehren gehalten und ihre Arbeit weitergeleitet habe. Kommen Sie und leben Sie es!“
„Gern!“ erwiderte die kleine Sechschloßfrau. „Es ist nicht genug, ich hätte noch eine Bitte: Ich möchte Frau Seewer mitbringen, den Grafen von Kreuz. Er hat mich bisher immer genützt und meine Blumen verachtet, er soll sehen, was Sie daraus gemacht haben!“

„Er hat es nicht getan!“ widersprach Selga, aber sie ward rot und verlegen dabei, und die kleine Gudula merkte ein Zittern in ihrer Hand.

„Kennen Sie ihn?“ fragte sie ganz erkönn.

„D. ein wenig, aber nur ganz flüchtig!“
„Gudula antwortete nichts. Sie hing jetzt noch schmerz in Selgas Augen, die sie nicht losließ. Sie lag auf dem Arm, und die Zeitergung begann. Sie waren am Dornwerk angelangt. „Wir sind schon da?“
„Es war dunkel, ich habe nichts gesehen“, sagte die Sechschloßfrau erkönn. „Auch nun haben Sie der weiten Weg um der See mit mir gemacht! Ich danke Ihnen.“
„Sie reichte Jochen den Daumenhülfchen, und er schloß das schwere Tor für sie auf. Dann verstand das kleine Verbotenen wie ein Lichtes Fäpneln in dem Dunkel der großen Nacht.“

„Schweigend für eine Weile gingen die beiden Geschwister nebeneinander her.“
„Nicht dir daran, Selga!“
„Sie reichte Jochen den Daumenhülfchen, und er schloß das schwere Tor für sie auf. Dann verstand das kleine Verbotenen wie ein Lichtes Fäpneln in dem Dunkel der großen Nacht.“

„Dann wollen wir es tun! Morgen gleich!“
„Sie reichte Jochen den Daumenhülfchen, und er schloß das schwere Tor für sie auf. Dann verstand das kleine Verbotenen wie ein Lichtes Fäpneln in dem Dunkel der großen Nacht.“

„Über es verriet kein Zug darin, daß sie sich freute.“

„Im Hinterhof packte der Vater Vater seine Chronik wieder in das Seidenbuch, aus dem er sie geföhren, und legte sie in den Kasten zurück.“

„Er tat dies alles liebevoll und behäuflich, so man ein altes Vermächtnis angreift, hehmtum und feierlich.“
„Wunderlich“, was die Sechschloßfrau der Selga deutet, sagte er zu Veronika, die mit ihm allein im Zimmer war.
„Sie werden festgehalten in unserem Land und auf einander Höhe mit mehr in die Ferne schweifen. Sagen Sie nicht, es gibt da doch Dinge, die unsere Zeit nicht noch nicht durchdringt, unveränderlich Dinge.“

Madrid eingetroffen

Die Regierung erhebt die eigenen Leute. Im Hauptquartier von Sevilla wurde gestern nachmittags mitgeteilt, daß die Besatzung der Generala Barcia einwillig Truppen vorgerückt seien und nunmehr die spanische Hauptstadt Madrid besetzt hätten. Die einzige bisher noch bestehende Widerstandsbewegung zwischen Madrid und der Stadt, die die Besatzung nach Valencia unterwerfen sollte, wurde durch die Besatzung der Stadt unter dem Namen der Nationalisten. Damit sei die spanische Hauptstadt von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten.

Gestern spätends verbreitete der Sender La Coruna eine Meldung, daß der Oberbefehlshaber der Flotte in Madrid, Oberflottenantw. Lopez, getötet worden sei. Die Flotte führte den Oberbefehl über die spanische Flotte mit seinem Dienstort in Madrid. Die Nationalisten nahmen jedoch an, daß Lopez von seinen eigenen Leuten, Anarchisten und Kommunisten, erschossen worden sei. Die spanische Regierung in Madrid hat die Überführung der Archive des Admirals, Justiz- und Kriegsministeriums nach Barcelona veranlaßt. Dieser Entschluß der roten Machtorgane beweist, daß deren Herrschaft über die spanische Flotte nicht mehr als eine Illusion ist.

Die nationalen Truppen, die die spanische Hafenstadt Malaga belagern, konnten einen neuen Erfolg erringen. Sie drangen unter Mitwirkung der Luftmacht weiter gegen die Stadt an. Die Flotte vor ihrem Hauptquartier über dem Gewässer sämtliche Häuser geschnitten und zehn Menschen ermordet haben.

Frankenländische Panzerwagen bei den Roten

Unter der Bezeichnung der roten Armee abgenommenen Teile befinden sich, wie nunmehr bekannt wird, mehrere Panzerwagen allerneuester Konstruktion, die französischer Herkunft sind. Ferner wurden auch 8000 Gewehre erbeutet. Von zuverlässiger Seite verlautet, daß die Verluste der Rotei seit der Einnahme von Maqueda vor etwa fünf Wochen bis zur Eroberung von Madrid etwa 20 000 Tote und 50 000 Schwerverwundete betragen.

Heftige Wortgefechte

Die stürmische Sitzung des Londoner Ausschusses.

Wie die Londoner Morgenblätter mitteilen, zeichnete sich die Sitzung des internationalen Antikomunistenkongresses in London durch außerordentlich heftige Wortgefechte aus. Insbesondere kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen dem sowjetrussischen und dem portugiesischen Vertreter. Die Versuche des Sowjetbotschafters, die portugiesischen Entschlüsse über die sowjetrussischen Mandatfragen in Spanien zu erklären, wurden von Moskau als Wortverstoß gegen die Demokratie und des Friedens hinzustellen, verletzten den portugiesischen Vertreter in große Erregung. Er schloß seine Rede auf den Tisch und rief aus, daß er der ganzen Versammlung überdrüssig sei, und es sei besser, daß gerade Sowjetvertreter von Frieden und Demokratie reden. Er solle sich schämen.

Die „Times“ meldet, daß die Heftigkeit der Sprache auf der gestrigen Sitzung alles Überstiegen habe, was man bisher an einer internationalen Konferenz gehört habe. Die britische Regierung hat ein neues Schriftstück zusammengestellt, das Einzelheiten über sowjetrussische Waffenlieferungen an die spanische Regierung enthält. Die Beschlüsse der Kongresse können sich auf unüberlegbares Beweismaterial britischer Beobachter. Das englische Kabinett hat dieses Schriftstück in seiner Sitzung am Dienstag geprüft und mißt ihm eine sehr große Bedeutung bei.

Oberste für den zivilen Verkehr geschloffen

Die Lieferung von Kriegsmaterial aus der Sowjetunion nach Spanien ist, in den nächsten vorliegenden Nachrichten zufolge, in vollem Gange. Ganze Fabriken und Werke — wie a. B. die Moskauer Flugzeugfabrik „Kommunist“ — arbeiten lieber bei den Angriffen für Spanien. Jedoch der Zahl der Transporte nach zu schließen, muß auch Material aus den anderen der Rote Armee abgegeben worden sein. Aus dem Süden kommenden Nachrichten, daß die Schwarzmeerflotte der Rote Armee in Sizilien zu den zivilen Verkehr geschlossen worden sind. Passagieren einander Schiffe wurde nicht gestattet, an Land zu gehen. Auf der Personenverkehr zwischen Odesa wurde der Personenverkehr eingestellt. Der zivile Verkehr der Rote Armee mit dem westlichen Europa, das die Rote Armee mit Kriegsmaterial bevorzugt abgefertigt werden müssen.

Der Kapitän der „Queen Mary“ gestorben

Der Kapitän des englischen Riesendampfers „Queen Mary“, Commodore Edgar B. White, ist gestern nachmittags an den Folgen eines erlittenen Schlaganfalls gestorben.

Gefängnis für Wenher, Hoffmann und Noth

Das Urteil im Berliner Banunglücks-Prozess / Zwei Freisprüche, drei Verurteilungen

In dem Strafverfahren wegen des Einbruchs in die Berliner Nord-Süd-Bahn in der Hermann-Gring-Strasse, durch das am 20. August 1935 19 Arbeiter den Tod fanden, verurteilt die 11. Große Strafkammer des Berliner Landgerichts heute folgendes Urteil: Der 50-jährige Streckenregierender Reichsbahnhauptwerkführer Kurt Kellner und der 42 Jahre alte Reichsbahnhauptwerkführer Wilhelm Schmitt wurden freigesprochen. Wegen fahrlässiger Tötung in erschwerendem Sinne wurden verurteilt: der 33-jährige Reichsbahnhauptwerkführer Wenher zu 3 Jahren Gefängnis, der 33-jährige Diplomingenieur Hugo Hoffmann zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis, der 33-jährige Diplomingenieur Fritz Noth, stellvertretender Bauleiter der Berliner Banunglücks, zu 1 Jahr 7 Monaten

Gefängnis. Die Untersuchungsakten wurden den Verurteilten voll anvertraut. Die Haftstrafen gegen Wenher, Hoffmann und Noth wurden aufrechterhalten.

Der Sturm trug die Schuld
Zwei Todesopfer in Aachen und in der Eifel. Das stürmische und regnerische Wetter der letzten Tage hat leider wieder zwei Todesopfer und einen Schwerverletzten gefordert. In Lamerdorf in der Eifel wurde ein 42-jähriger Mann auf seinem Motorrad von einem durch den Sturm entwurzelten Baum getroffen und tödlich verletzt. Ein zweites schweres Unglück trug sich in Aachen selbst an. Ein Motorradfahrer verlor die Gewalt über seine Maschine, als ihm durch eine Sturmbeuge entgegenkommende Autoschleife ins Gesicht geschlagen wurde. Das Motorrad prallte gegen eine Hauswand, und Fahrer und Mitfahrer wurden in eine Feuerherde geschleudert. Der Fahrer starb kurz nach der Entlieferung in das städtische Krankenhaus. Der Fahrer ist so schwer verletzt, daß man auch mit seinem Ableben rechnen muß.

Gamelin soll feststellen, ob Frankreichs Innenminister desertierte
Seit Monaten ist Frankreichs Innenminister Serrano vor dem Völkerrichter „Brinquier“ unter ein Versteck genommen worden. Man hat ihm vorgeworfen, im Felde fahnenflüchtig und von einem Kriegserieger im Abwesenheitsverfahren zum Tode verurteilt worden zu sein. Jetzt werden auf Antrag des Innenministers Generalstabeschef Gamelin, dem die Vertreter der beiden großen Frontkämpferverbände helfen werden, die Militärakten Serranos nachgeprüft werden.

Leitendes Feuerschiff treibt hilflos

Sturm riß es vom Unter los / Suche nach „Elbe I“ wird heute fortgesetzt

Gestern nachmittags wurde die Entdeckung der von Cuxhaven auslaufenden Bergungsflotte und Vorkriegsdampfer nach dem gesunkenen Feuerschiff „Elbe I“ erbracht. Die Flotte abgehoben. Die auslaufenden Schiffe kehren nach Cuxhaven zurück, über dem wie über der ganzen Westküste die Flaggen auf Salbalm wehen. Auf der Unglücksstelle herrschte die starke Winde, das Entschiffen wird nicht in der Lage, sondern systematisch den dort etwa 20 Meter tiefen Grund abzusuchen. In ausländischen Kreisen sowie in der Seemanns- und Vorkriegsdampfer Cuxhaven nimmt man allgemein an, daß das verunglückte Feuerschiff an seiner letzten Ankerstelle an seiner Heerdiege auf dem Grunde des Meeres liegt. Die Suche wurde heute früh wieder aufgenommen.

„Elbe I“ betroffen wurden. „Elbe I“ gehörte zu den neuesten Feuerschiffen der deutschen Küste. Es tat seit 1912 Dienst und überlebte höher alle Stürme unbeschadet. Der Unfall, das das Feuerschiff betraf, ist einzeln und allein auf die außerordentlichen Witterungsstände zurückzuführen. In Hamburg findigen Trauerkreisen von allen Dampfern und Schiffen von der Seefahrergemeinschaft Hamburg mit seinen Repräsentanten. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine hat in einem Tagesbefehl der Befehlung des Feuerschiffs befohlen. Die Schiffe der Kriegsmarine lebten gestern von 12 Uhr mittags bis zur Flaggenparade die Räume auf Vorposten. Als Ersatz für das verunglückte Feuerschiff „Elbe I“ wurde das Reservefeuerschiff „Nordener“ angeordnet, das so bald wie möglich aufseelet wird.

Keine Rückkehr zur Vorkriegsneutralität
Belgiens künftige außenpolitische Haltung. In einer Ansprache der belgischen Abgeordnetenkammer, die die belgische außenpolitische Lage behandelte, gab Außenminister Spaak eine Erklärung ab, daß durch die Rede des Königs vom 14. Oktober dieses Jahres die bestehenden Abkommen und Verpflichtungen nicht aufgehoben werden seien. Spaak betonte jedoch, daß die zwischen England, Frankreich und Belgien im Krieg dieses Jahres in London vereinbarten Abkommen vorübergehend und vorläufigen Charakter hätten. Belgien werde eine ausschließlich belgische Außenpolitik treiben unter Berücksichtigung seiner geographischen Lage, seiner Lebensbedingungen und seiner Fähigkeiten. Eine Rückkehr Belgiens zur Vorkriegsneutralität komme nicht in Frage, weil Belgien im Völkerbund bleiben wolle.

Wie aus Aiga gemeldet wird, wurde gestern früh im schweren Südweststurm bei Windstärke 11 das Leitende Feuerschiff „Elbe I“ (Leitendes Feuerschiff) vom Unter losgerissen. Dasselbe sofort der zweite Anker ausgemacht wurde, waren der Druck des Windes und des Wellenraumes so stark, daß der Anker nicht Grund halten konnte. Das Feuerschiff wurde langsam in der Richtung auf Dornumers abgedreht. Da es keine eigene Maschine besitzt und wegen des Sturmes keine Seelen hatten, ist es den Wellen preisgegeben. Ein Seelenrechner wurde zur Hilfeleistung entsandt.

Die „Entscheidung Opfer der Arbeit auf See“ hat als erste Hilfe für die Hinterbliebenen der Besatzung des Feuerschiffs „Elbe I“ 3000 RM bereitgestellt. Der Reichsbahnbauverein Hamburg und der Senat haben zum Mittagessen des Feuerschiffs „Elbe I“ eine Trauerfundbesetzung erlassen.

Eine Rede Mussolinis
am Jahrestag des Marsches auf Rom. Gestern vormittags fand auf der Piazza Venezia in Rom eine Massenversammlung der Faschistischen Partei statt, an der auch der Vertreter der Auslandsorganisation der NSDAP, mit Gauleiter Wohle an der Spitze teilnahmen. Bei dieser Kundgebung hielt Mussolini eine Ansprache, in der er u. a. ausführt, daß die Faschisten die heutige Jahrestag des Marsches auf Rom feierlicher als je sei, da er zum ersten Male im Zeichen des Imperiums gefeiert werde.

Der Sturm über der Nordsee und dem baltischen Küstengebiet hat gestern in der Ostsee zu heftigen Stürmen geführt. Das Feuerschiff „Elbe I“ wurde durch den Sturm auf dem Grund des Meeres liegend. Die 15 Familien der Besatzung des verunglückten Feuerschiffs

am Jahrestag des Marsches auf Rom. Gestern vormittags fand auf der Piazza Venezia in Rom eine Massenversammlung der Faschistischen Partei statt, an der auch der Vertreter der Auslandsorganisation der NSDAP, mit Gauleiter Wohle an der Spitze teilnahmen. Bei dieser Kundgebung hielt Mussolini eine Ansprache, in der er u. a. ausführt, daß die Faschisten die heutige Jahrestag des Marsches auf Rom feierlicher als je sei, da er zum ersten Male im Zeichen des Imperiums gefeiert werde.

Spaak machte jedoch einige Andeutungen über den Welt, in dem Belgien an die Sitzung der völkerrechtlichen Eiderherde fünfzig herangehen wolle. Belgien werde seine Außenpolitik auf völlige Unabhängigkeit abstellen. Die Rolle Belgiens bestehe darin, jedem seiner Nachbarn die unbedingte Gewissheit zu geben, daß Belgien sich niemals zur Zuträglichkeit oder als strategische Operationsbasis benutzen lassen werde. In diesem Zweck sei es notwendig, hart zu sein.

Pimpfe gratulieren Dr. Goebbels

In Rheidt sang die HJ gestern Abend dem Minister das Geburtstagsständchen

Rede, wie sie ist, ist unsere Jugend überall vornehm. So wollten auch die Pimpfe und die Kinder der HJ, die am Morgen des 29. Oktober zum Geburtstag Glück wünsch. Sie machten es ganz neugierig über Weiterwollen. Auf der Straße, die des Geburtstagsständchen Namen trägt, zogen sie am Mittwochabend hin aus dem letzten, belebten Haus am Rande der Stadt, in dem Dr. Goebbels geboren wurde und in dem seine Mutter auch heute noch wohnt. Die Bevölkerung nahm an ihrem Vorhaben lebhaften Anteil. Überall war das Geburtstagsständchen, das über den Rhein hinweg in des Reiches Hauptstadt gesandt werden sollte, Tagesgespräch. „Wird unser Doktor auch wirklich mithören? Aber sicher doch. Das läßt er sich nicht eingehen, einen Gruß aus der Heimat!“

gend durch uns Glück wünsch. Unsere Liebe und unsere Treue sind unter Geburstagsabend.“

Sie sangen erst unter Glück wünsch mit den Faschisten der Partei, an der auch die Vertreter der Jugend. Während grüßt und winkt feierlich. Als die letzten Klänge der Fanfaren ertönen, hallen die ersten Schläge der Mitternacht aus der Stadt herüber. Dr. Goebbels neues Lebensjahr ist angebrochen.

Abgewiesen!

Die vom Vorsitzenden des Nationalverbandes der Eisenarbeiter gegen Ministerpräsident Blum und Finanzminister Vincent Auriol vor einigen Tagen angeforderte Zwangsliste „wegen Betruges“ ist von dem Gericht als unannehmbar zurückgewiesen worden. In der Begründung heißt es u. a., daß die von dem Richter angeführten Tatsachen den Charakter von Regierungsmaßnahmen hätten und von der Ausübung des Ministerverwes nicht getrennt werden könnten. Außerdem hätten die Kammer und Senat den Regierungskauf ratifiziert.

Kollert die Kriecher aus!

Ein Aufruf in der Deutschen Arbeitskammer.

Eine der schwersten Gefahrenquellen für jede Gemeinschaft ist die, wie die amtliche Deutsche Arbeitskammer schreibt, das Kriechertum, da es den Arbeitssfrieden am stärksten zu stören vermag. Ein einziger derartige Schädling könne es dahin bringen, daß in der Gemeinschaft einer dem anderen mißtraut und jedes Kameradschaftsgefühl bereits im Keime erstickt wird. Betrugsführer und Gefolgschaft würden sich gemeinsam anstrengen müssen, das Kriechertum zu beseitigen, wo und wie auch es sich nur herausfinden lassen sollte. Im Interesse der möglichst reibenden Ausrottung des Kriechertums sollten zunächst die Arbeitskameraden derartige Schädlinge ermahnen, zurückzutreten oder gemeinsam verurteilen, „schneiden“. Wenn das noch nicht hilft, solle man den Betrugsman aufmerksam machen. Wenn der Kriecher sich durch erzieherische Maßnahmen nicht bessern lasse, dann verleihe er keinerlei Mithilfe und mehr.

Eine Aktion in Calbe

In Calbe (Saale) ließ auf Veranlassung der Kreisbauernschaft der Landrat sämtliche Kreisföderation durchzuführen unterziehen. Dabei wurden in größerer Umanze Preisföderationen festgehalten. Man wird die hierfür Verantwortlichen, die sich als Schädlinge am Gemeinwohl bewiesen, empfindlich bestrafen.

Der Führer und Reichsanführer hat dem Präsidenten der Reichsregierung, Reichsmarschall Göring, seine herzlichen Glückwünsche zum fünfzigsten Nationalfeiertag übermittelt.

Haft Du schon Schrank und Kommode auf noch verwendungsfähige, Dir aber entbehrliche Kleidungsstücke durchgesehen?

Lege diese Sachen heraus; die Helferinnen des WVO holen sie in dieser Woche noch ab.

Lege diese Sachen heraus; die Helferinnen des WVO holen sie in dieser Woche noch ab.

Lege diese Sachen heraus; die Helferinnen des WVO holen sie in dieser Woche noch ab.

Preissenkung für Zement

Maßnahmen des Reichswirtschaftsministeriums / Günstiger Absatz

Die deutsche Zementindustrie konnte infolge der wirtschaftlichen Maßnahmen des Reichs...

Fragen gelöst werden können. Im Saalekreis sind für den 2. November 1906 in Halle folgende Versammlungen vorgesehen...

Die Landesbauernschaft

Behörde im Sinne des Strafrechts. Die Deutsche Reichsbank hat den Antrag des deutschen Reichsbankpräsidenten...

300000 Gaststätten

Ergebnis einer Betriebszählung. Die Wirtschaftszweige Gaststätten- und Bierbrauerei abt das Ergebnis der von dem Reichsamt für Statistik...

Frühverkauf von heute

Vorbereitungen werden die Umstände zwar unbestimmt, aber doch ein recht günstiges Ergebnis zum Durchbruch...

Geschändete Jugend

BESPRISORNJE

Die Geschichte eines Vagabundenkindes aus dem Wolgaland

Dranhien sollte ein Pfliff und ich tief hinter einem Schatten. Der erst unten am Meerestrand halt machte. 'Ich bin ihnen entwichen', flurrte Alexei...

Commerz- und Privatbank

Das Reich gibt seinen Aktienbesitz. Eine unter Führung des Bankhauses Defaria, Schäfer & Co. stehende Gruppe hat mit dem Reich ein Abkommen...

Gemeinschaftsversammlungen

der Kreisbauernschaften unserer Landesbauernschaft. Auf Veranlassung der Landesbauernschaft...

Berliner Börse

Das Reich gibt seinen Aktienbesitz. Eine unter Führung des Bankhauses Defaria, Schäfer & Co. stehende Gruppe hat mit dem Reich ein Abkommen...

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Goldmark. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien and Industrie-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Goldschmidt and various other stocks. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Mannesmann and various other stocks. Lists various stocks and their prices.

Mitteldesche Börse

Table with 2 columns: Disch. Industriew. Werte and Industrie-Obligations. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Baubank Dresden and various other stocks. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Reuden, Ziegel and various other stocks. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Var. Met. Hütten and various other stocks. Lists various stocks and their prices.

Familien-Nachrichten

Naturl.

Am 27. Oktober 1936 verschied plötzlich und unerwartet im 75. Lebensjahre

**Herr Verwaltungsdirektor a. D.
Fritz Thier**

Der Verschiedene war lange Zeit Mitglied des Vorstandes und Ausschusses unseres Haus- und Grundbesitzer-Vereins und Mitbegründer der Haftpflichtversicherungsgesellschaft der Hausbesitzer zu Halle a. S. und Umgegend, und hat die Geschichte dieser beiden Organisationen in hervorragender Weise mitgestaltet. Mit seiner nie ermüdenden Arbeitsfreude und mit seinen vielseitigen Kenntnissen und reichen Erfahrungen hat er nicht nur uns, sondern als Stadtvorordner auch der halleischen Bürgerschaft wertvolle Dienste geleistet.

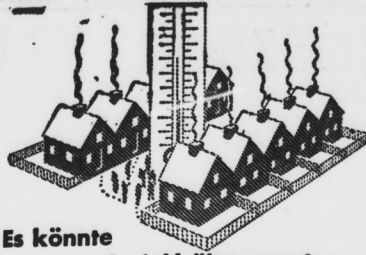
Wir beklagen den Verlust dieses treuen und unermüdeten Kämpfers, dieses zuverlässigen Freundes und vordringlichen Mitarbeiters, der für den Hausbesitzer länger als ein Menschenalter an jedem Posten stets mit großer Treue und Umsicht eingetreten ist, auf das schmerzlichste und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

Halle (Saale), den 28. Oktober 1936.
Haus- und Grundbesitzerverein
Haftpflichtversicherungsgesellschaft der Hausbesitzer zu Halle a. S. e. V.

**DEUTLICHE
HANDSCHRIFT**

Alle wichtigen
Staatsverträge, Be-
dingung, CH bei
Wichtigste in
nützliche ge-
schrieben, bei
auch die Hal-
nahme vergrößert
wird. Für alle
durch Unbestim-
theit entstehenden
Fehler müssen
wir die Bereit-
stellung ab-
leihen. Nach
Namen a. Nachr.
nicht berechnen

**SAALE-
ZEITUNG**



**Es könnte
noch viel kälter werden . .**

dann wären die Anthrazit-Eierbriketts immer noch nicht am Ende ihrer Heizkraft. Spielend heizt auch ein kleiner Ofen mit Anthrazit-Eierbriketts gegen den grimmigsten Frost ohne daß dauernd nachgelegt werden braucht. Und dann die Sauberkeit

Darum brennt

**ANTHRAZIT-
Eierbriketts**

Für Allosbrenner, eisernen Ofen, Kachelöfen mit Einsatz, Kachelöfen mit Rost.



Hängelampen
mit Seidenschirm 6.85 9.—
Kronen mit modernem Schirm
a. Oberleucht. 22.- 27.- 30.—
Kronen
mit Seidenschirm 17.- 20.- 23.—
Kronen 3-lamm, m. Messing-
armen . . . 10.- 13.25



Reichsautobahnen.

Die Bauarbeiten für 208 35 von km 196.1 bis km 193.5 der Zellföhre Senn-Weimar zwischen Weilingen und Weileroda sind zu beenden, und zwar 34 000 m³ Mutterbodenbewegungen, 127 000 m³ Grabenbewegungen und kleinere Betonarbeiten.

Von Montag, den 2. November 1936 ab, werden die Angebotsunterlagen, soweit benötigt, gegen 4.50 RM. in bar (nach ausdrückl. Zusätzl. 40 Rpfr., nicht in Briefmarken)

nur von der Bauabteilung Senn in Senn, Adolf-Hitler-Str. 25,
bei der die Pläne ausliegen, abgeben. Ferner können, soweit benötigt, Stellenverteilungspläne, Lage- und Höhenpläne für das ganze 208 oder auch einzelne Weileroda zu den im Stellungsverzeichnis angegebenen Briefen Zusätzl. Porto von obengenannter Bauabteilung bezogen werden.

Führungen: Donnerstag, den 5. November 1936,
Sonntag, den 7. November 1936.
Treffpunkt: Um 9 Uhr am Schrittpunkt der Autobahn mit der Landstraße Weilingen-Weileroda.

Die Berechnung unterliegt der S.C.B. und steht unter dem Schutze der im RMBl. 1935, Teil I, Seite 488/89 veröffentlichten Verordnung des Reichskommissars für Preisüberwachung vom 29. März 1935, betr. Ergänzung der Verordnung über Preisüberwachung und gegen Verletzung der Preisüberwachung vom 1. Dezember 1934. Angebote sind verschließen und postfrei mit der Aufschrift „Angebot auf 208 35“ bis spätestens Dienstag, den 17. November 1936, um 10 Uhr, bei der Bauabteilung Senn in Senn, Adolf-Hitler-Str. 25, einzureichen.

**Reichsautobahnen.
Oberste Bauleitung Halle (S.)
Frankendorf.**

Reichsautobahnen.

Die Bauarbeiten für 208 30 von km 189.7 bis km 193.5 der Zellföhre Senn-Weimar zwischen Weilingen und Weileroda sind zu beenden, und zwar 50 000 m³ Mutterbodenbewegungen, 309 000 m³ Grabenbewegungen und kleinere Betonarbeiten.

Von Montag, den 2. November 1936 ab, werden die Angebotsunterlagen, soweit benötigt, gegen 4.50 RM. in bar (nach ausdrückl. Zusätzl. 40 Rpfr., nicht in Briefmarken)

nur von der Bauabteilung Senn in Senn, Adolf-Hitler-Str. 25,
bei der die Pläne ausliegen, abgeben. Ferner können, soweit benötigt, Stellenverteilungspläne, Lage- und Höhenpläne für das ganze 208 oder auch einzelne Weileroda zu den im Stellungsverzeichnis angegebenen Briefen Zusätzl. Porto von vorgenannter Bauabteilung bezogen werden.

Führungen: Donnerstag, den 5. November 1936,
Sonntag, den 7. November 1936.
Treffpunkt: Um 9 Uhr am Schrittpunkt der Autobahn mit der Reichsstraße Weimar-Bab Bertha.

Die Berechnung unterliegt der S.C.B. und steht unter dem Schutze der im RMBl. 1935, Teil I, Seite 488/89 veröffentlichten Verordnung des Reichskommissars für Preisüberwachung vom 29. März 1935, betr. Ergänzung der Verordnung über Preisüberwachung und gegen Verletzung der Preisüberwachung vom 1. Dezember 1934. Angebote sind verschließen und postfrei mit der Aufschrift „Angebot auf 208 30“ bis spätestens Dienstag, den 17. November 1936, um 11 1/2 Uhr bei der Bauabteilung Senn in Senn, Adolf-Hitler-Str. 25, einzureichen.

**Reichsautobahnen
Oberste Bauleitung Halle (S.)
Frankendorf.**

Familiendruck-sachen

Geburt
Verlobung
Vermählung
Trauerfall



Ersteig schnell, sauber, preiswert!

Otto Hendel-Druckerei

Halle (Saale),
Große Brauhausstraße 16/17 / Fernruf 27431

Annahme in allen Filialen der

Journal-Zeitung

bietet an:

Deutsche Vollerlinge gr. 2 Stck. 25
Schoten-Heringe große. 1 Stck. 10
Saure Gurken . . . 3 Stck. 17
Bratheringe i. Champ. Tom. Dose 30
Feitheringe i. Tomatenk. Dose 33

Emmentaler vollf. 125 g 28 30
Limburger o. R. Schmelzkäse 125 g 16
Tilsiter o. R. halbfetter . 125 g 19
Schmelzkäse halbfett . . . 1 Stck. 11

Jg. Schnittbohnen 1/2 Dose 58 44
Früschgemüse-Mischg. 1/2 Dose 58
Haushalt-Mischg. m. Getr. 1/2 Dose 58
Rübensaft 500-g-Pack. 30
Vierfrucht-Marmelade . 500 g 32

Weißer Tischwein . . . Literfl. 50
Hambacher Grain . . . Literfl. 85
Nackten. Fritzenhöl . . . Literfl. 95
Dürkheimer rot Literfl. 70
Malkammerer 1/2 Fl. 58
Ungsteiner rot 1/2 Fl. 55
S&F-Wermutwein . . . 1/2 Fl. 72

S&F-KAFFEE!
Konsum-Mischung I . . . 125 g 55
Haushalt-Mischung . . . 125 g 60
Perl-Spezial 125 g 63
Columbia-Spezial . . . 125 g 65
S&F-Malzkaffee 1/2 Pak. 36
S&F-Tea 50-g-Pak. 55 70 55

Ganz frisch eingetroffen!
Nürnberger Alerlet 125 g 16

Halle: Steinweg 43 — Geiststr. 16
Steinweg 47 — Reichenstr. 3
Tel. 551 61 — Tel. 312 15

SCHADE & FÜLLGRABE

Die Parole

Kreisleitung Halle-Stadt.

Gruppenleiter. Für die Kulturleiter der Ortsgruppen findet am Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr, im Reichsaussch. Haus, Weileroda, eine Versammlung statt. Es spricht Stadtratshilfsleiter H. Sändig über die „Entwicklung des hallischen Stadtbildes“ (mit Lichtbildern). Die Propagandaleiter der Ortsgruppen sind ebenfalls eingeladen. Ortsgruppe Frühholz: Sonnabend, 31. Oktober, 19 Uhr, nicht abwesend: Hg. Reiter, fordern Mitglieder: Hg. Heintz, Franz, Köhler, in der Reichsleitung. Deutsches Jungvolk, Jungmann Halle, 1936. Am 31. Oktober 1936 findet der Kreisjugendabend mit immer statt. Auf Antrag der Eltern bei dem zuständigen Jügendleiter kann eine Vereinbarung zur Teilnahme am Informationsgottesdienst vom Sonntagabend gebildet werden.

„KdF.“, Kreis Halle-Stadt u. Saalkreis. Orts- und Kreisgruppenleiter. Bei der Kreisleitungsitzung (liegende wichtige Nachrichten) sind umgehend abzugeben. Für noch nicht eingereichte Ortsleiterberichte ist letzter Termin, — Sonderberichte nach dem Entwurf zur Konfirmation am Sonntag, den 1. November, Weileroda, Weileroda, Seiler, ab 17 Uhr. Adolf Jordan-Bild, Karten zum Preis von 2.50 RM. bei der Kreisleitungsitzung. Sonderpreis Deutschland — 3000 bis 15. April, in Berlin. Die KdF-G. „Kraft durch Freude“ legt zum Sonderpreis einen zweiten Sonderpreis ein, für den jedoch nur Teilnehmer zum Preis von 5.00 RM. hin und zurück ausgehen werden. Mitglieder bezahlte Eintrittskarten sind jeweils. — Währungsland Kilger billige Plätze im Reich mit erheblichen betriebl. befallen diese bei ihren Orts- und Kreisgruppenwarten. — Am 31. Oktober finden die 6 Kampfe in Ziemlich. Die Arbeit der Kreisleitungsitzung wird betriebl. Motorenfrank am Bau Ende. Am 1. November wird im Schützen zu Weileroda die Führerkommission „Kette an Worte“ gebildet.

KdF-Sport am Freitag.

Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen): Reiterstraße 20-21 Uhr; Weileroda 20-21 Uhr. Allgemeine Körperübungen (für Männer u. Frauen): Reiterstraße 20-21 Uhr; Weileroda 19.30 bis 21 Uhr. — Frühliche Morgenübungen: Weileroda 7-8 Uhr. — Sondergymnastik: Reiterstraße (für 7-jährige und älter, 15-16 Uhr); Weileroda für 4- bis 7-jährige 16-17 Uhr. — Reichspartyschichten (für Männer, Frauen und Jugendlichen): Weileroda 20-21 Uhr. — Besondere (für Männer und Frauen): Weileroda 20-21 Uhr. — Schwimm: Stadtbld 20-21 Uhr. — Weileroda: Reiterstraße 20-21 Uhr. — Weileroda: Weileroda 20-21 Uhr. — Weileroda: Reiterstraße 26 19 bis 20 Uhr. — Weileroda: Reiterstraße (für Männer und Frauen): Weileroda 18-19.30 Uhr. — Weileroda: Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen): Weileroda am Sonntag 20.30-21.30 Uhr. — Weileroda: Weileroda am Sonntag, 4 bis 7 Jahre, 15-16 Uhr, ab 7 Jahre 16-17 Uhr.

Wilhelm Borchert

erwiesen wurden und für die Beweise der Teilnahme bei meinem großen Schmerz danke ich hierdurch mit tiefbewegtem Herzen.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Olga Borchert,
geb. Klostermann.

Halle (Saale), im Oktober 1936.
Kaiserstraße 5.



**Da steht man machtlos
vis-à-vis**

Da hilft kein Basteln und Probieren da muß ein Fachmann hin, der die wertvolle Pfennige den Schaden behebt! Gute Klempnermeister inserieren laufend in der Saale-Zeitung

Familiennachrichten
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

Geborenen:
Galle a. S.:
Gertrud Rebe, 55 J.,
Karl Gertrud, 29
Ulrich Hoff, 60 Jahre.
Bismarck:
August Andrich, 58 J.
Crimm:
Ewald Schmidt, 58 J.
Draßig:
Robert Seuthof, 34 J.
Währig:
Otto Weitzer, 65 Jahre.
Geißel:
Ulrich Geißel, 76 Jahre.
Häger:
Elise Richter geb. Reichel,
30 Jahre.
Wardbanen:
Richard Weick, 86 Jahre.
Wesma:
Anna Geize geb. Scholz,
70 Jahre.
Cuerstorf:
Hiltra Heisterborn geborene
Seibert.
Cuerstorf-Weiß:
Elise Knöde geb. Offhof,
60 Jahre.
Cuerstorf:
Julius Hoffmann, 61 J.
Weikeritz:
Karl Weikeritz.

**Familien-
Anzeigen**

finden in der Saale-Zeitung einen weissen Leserkreis, darum bedient man sich Ihrer in allen Fällen

**Wichtig wie das „A B C“
kauft Sportartikel nur bei Schnee!**

*Wer Zeitung
liest, schaut
in die Welt,
und nicht nur
bis zum Zaun!*

Familiennachrichten
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

Geborenen:
Galle a. S.:
Karl Schmidt und Frau
Margarete einen Sohn.
Währig:
Emil Gersten und Frau
Gilde eine Tochter.
Kruppa:
Alfred Riemann u. Frau
Charlote einen Sohn.
Verlobungen:
Währig:
Elise Rahn mit Hans
Währig.
Verlobungen:
Bismarck:
Berner Sommer und
Frau Elisabeth geborene
Schmann.



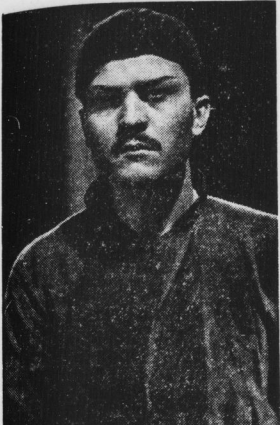
**Spendet
pfunde**

**Pelz-
Franz Halle**

Jacken, Mäntel,
Füchse, Krägen,
Krawatten, Felle,
Reparaturen, Neu- u. Umarbeiten, Spez.,
Modernisieren v. Mänteln, Jacken, usw.
in eigener Werkstatt sauber und billig.
Gr. Saalestr. 13
Gr. Saalestr. 13
Gr. Saalestr. 13

Opna Zeitung
Liest man
auf dem
Mund!

Aus neuen Firmen



Willy Ley:

Der Fisch, der seine Beute schießt

Zielfischere Schiffe auf einen Meter / Der Prinz von Siam, die Zigarette und der „Schägenfisch“

Am 15. März des Jahres 1764 landete der Amsterdamer Arzt Dr. Jan Albert Schöffer an die königliche Philosophische Gesellschaft in London einen Bericht über ein sehr sonderbares Tier. Dieser Bericht wurde denn auch im folgenden Jahre in dem Journal der Gesellschaft gedruckt und von dem „curieux und gelehrten Publico“ genügend bekannt. ...

von Uferpflanzen und manchmal sogar aus der Luft herunter. Die Schiffe sind bis auf einen Meter Entfernung vollkommen zielfischer, wenn sie doch einmal danebengehen, dann fliegen die Wassertropfen über drei Meter weit. ...

Riemenbedeckel hineingepreßt werden, zielfischer gegen die Beute werden. Es gelang Dr. Smith sogar, das „Schägen“ künstlich heranzuzüchten, indem er mit zwei Fingern plötzlich auf die Riemenbedeckel des Fisches drückte.

Die Frage, weshalb eigentlich für volle hundert Jahre so sehr an dem dauernd zu beobachtenden Schießfischen des Fisches gearbeitet werden konnte, ist wenigstens zu einem guten Teil aus dem Dr. Smith beantwortet worden. ...



In der Kolonialzeit wurden Zweifel laut. Der Fischforscher Dr. Pieter Bleeker, der viele Jahre lang in Batavia gewohnt hatte, erklärte zum Beispiel, daß er zu etwas nie gelehrt habe. ...

Wierens wurde dann noch ermittelt, daß der Fisch gut in der Luft fliehe. Eine offene Frage war, wie der Fisch es denn eigentlich fertigbringe, die Wassertropfen so festlich herauszuschleudern. ...

Es gibt einige kleine Geschichten von den Schützen der Zooteles jocularior, von denen eine, die ein königlicher Prinz von Siam erlebte, amüsantes die schönste ist. Der Prinz hatte sich unter seiner Verwandte einen großen Fisch bauen lassen, in dem viele Zooteles herumkriechen. ...

Julius Hufschmidt:

Jugendträume

„Wenn ich einmal reich werde“, sagte die sechsjährige Eva und lächelte geheimnisvoll. „Auch ich mit einer Wolke und fliege über die ganze Welt.“

„Großartig aber warste noch ein Weibchen“, meinte der Vater, und Eva warf, summe ihre Wünsche und Träume auf, die zahlreich und verschiedenartig waren, wurde groß und schön und heiratete einen jungen Mann angeheilen. ...

„Wenn wir reich sind, fahren wir das erste Mittelmeer“, sagte der junge Mann, aber Eva erwiderte: „Ich möchte lieber nach Indien, das ist mein schönster Traum.“

„Allo fahren wir nach Indien“, entschied er, denn er war sehr verliebt. Er blieb es auch, sie blieben es beide, obwohl ihre Verhältnisse nicht immer rosenfarben ausfielen. ...

„Eva als Schloßgasse, bis sie nicht mehr konnte. Dann gingen sie aus, tanzten, tranken Sekt und luden mit der Stragelbahn hinaus, einerlei irgendwohin.“

„Ach“, seufzte sie, „so etwas hab' ich mir auch immer gewünscht, wenn ich reich würde!“

es Herr von So und So ist oder Herr Meier, begriffte ich, den Diener will ich sprechen. Ich muß ihm nämlich alles abfragen. ...

„Sie gingen um das Bestium herum und schätzten es.“

„Anstun“, erwiderte er, „in der Manfarbe sind die Dienstbotenzimmer.“

„Aber ich würde doch dort wohnen“, beharrte sie, „ich liebe Manfarden, man hat immer einen so schönen Blick von da hinab.“

„Oder ein Flugzeug?“ spannte er weiter.

„Ach ja, eine weiße Wolke, um damit über die Welt bis nach Indien zu fliegen oder nach Wien zu fliegen.“

„Dann...“, sagte er und lächelte, wie ihm schwindlig werden wollte, „dann —“, er verflummte.

„Es ist gar nicht vorstellbar“, flüsterte Eva ehrfürchtig.

„Sie luden aus der Stadt hinaus, gegenwärtig, und kamen an dem riesigen Park mit der schloßartigen Villa vorbei.“

„Aun, sind wir nicht auf dem besten Wege?“ fragte er lachend.

fammen und wiederholte entschlossen: „Ja, es ist ganz herrlich!“

„Und dann sagte sie noch einmal: „Es ist ganz herrlich.“ Das war, als sie wirklich in ein großes Haus mit einem parkähnlichen Garten einzog und als sie weiße Flecken mit dem Flugzeug zu unternehmen begann und sogar weit höher als die weißen Wolken hinaufschwebte. ...

„Heute hat eine große Sache geklappt“, sagte der Mann, der nun schon längst nicht mehr der junge Mann von damals war, „unser Kinder werden es leichter haben als wir.“

„Erinnerst du dich noch an den Tag, an dem wir die ersten tausend Mark bekamen? Unsere ersten tausend Mark.“

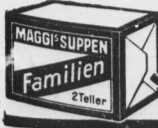
„Ja“, sagte er noch einmal, „ich weiß, was das heißt, ich erinnere mich. Waren wir damals nicht große Kinder?“

„Sie nicht. „Ich merke es“, entgegnete sie. Durch das Weinlaub, das sich schon zeigte, sah sie auf der Straße ein junges Paar stehen. ...

„Ja, bis nach Indien oder nach Wien zu fliegen, bis endlich einmal ein großes Schiff.“

Von oben nach unten: René Deligne als Chef des japanischen Spionagewesens in dem Film „Port Arthur“, der den Kampf um die Vormachtstellung im Fernen Osten zwischen Rußland und Japan schildert. La Jana, die internationale Revuetänzerin, wirkt in dem Revuefilm „Traxa“ mit. Paul Hartmann spielt den Chef des russischen Geheimdienstes in „Port Arthur“.

Phot.: Tobis-Europa.



In jeder Zukunftsbildung Erforschung benötigt sind die Rezepte, nach denen MAGGI'Suppen hergestellt werden. Machen Sie sich diese Erfahrung zu Nutzen. Rosan Pin MAGGI'SUPPEN

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden am günstigsten (30 bis 40%) veröffentlicht und nach Wertes berechnet. Das heißt: die überragendsten Anzeigen kosten 30 Pf., die einfache Werbung 40 Pf., die schlechtesten 50 Pf. ...

Unentbehrlich

Nur das gesunde Blut ... Gebr. Jungblut, Albrechtstraße 37

Offene Stellen

Stellungsgesuchen sind willkommen ... Offene Stellen

Geldstrafverfahren

Leb. Haft für ein ... Geldstrafverfahren

Bäckergehilfe

Suche 1. u. 2. Bäckergehilfe ... Bäckergehilfe

Lebige Melker

Lebige Melker ... Lebige Melker

Berheirateter Geldstrafverfahren

Berheirateter Geldstrafverfahren ... Berheirateter Geldstrafverfahren

Junger Mann

Junger Mann ... Junger Mann

Mädchen

Mädchen ... Mädchen

Undeutlich gedruckte Ineratte

Undeutlich gedruckte Ineratte ... Undeutlich gedruckte Ineratte

Lebigen Geldstrafverfahren

Lebigen Geldstrafverfahren ... Lebigen Geldstrafverfahren

Hausmädchen

Hausmädchen ... Hausmädchen

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Mädchen

Mädchen ... Mädchen

Hausmädchen

Hausmädchen ... Hausmädchen

Wirtshausfräulein

Wirtshausfräulein ... Wirtshausfräulein

Wartung

Wartung ... Wartung

Galiläer

Galiläer ... Galiläer

Hausmädchen

Hausmädchen ... Hausmädchen

Stellengesuche

Stellengesuche ... Stellengesuche

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Leinwand

Leinwand ... Leinwand

Zu vermieten

Zu vermieten ... Zu vermieten

Zu verkaufen

Zu verkaufen ... Zu verkaufen

Wohlfühleres

Wohlfühleres ... Wohlfühleres

Wagenräder

Wagenräder ... Wagenräder

3-31-Wohnung

3-31-Wohnung ... 3-31-Wohnung

Telephonzelle

Telephonzelle ... Telephonzelle

Zu vermieten

Zu vermieten ... Zu vermieten

Zu verkaufen

Zu verkaufen ... Zu verkaufen

Wohlfühleres

Wohlfühleres ... Wohlfühleres

Wagenräder

Wagenräder ... Wagenräder

3-31-Wohnung

3-31-Wohnung ... 3-31-Wohnung

Telephonzelle

Telephonzelle ... Telephonzelle

Ritter Flügel - Pianos seit 1923 Leipziger Straße 73 Tel. 26478

Suchen Sie neue Büroräume? Ohne Anzeigen kein gutes Geschäft!

Kapitalien

4000 RM. Kapitalien ... Kapitalien

Unterricht

Unterricht ... Unterricht

Suchen

Suchen ... Suchen

Unterschiede

Unterschiede ... Unterschiede

Verloren

Verloren ... Verloren

DEUTSCHLAND ARBEITET Nationalen Spartag 30. Oktober 1936

Sie suchen ... Sie suchen

Verloren ... Verloren

Gefunden ... Gefunden

Familien-Drucksachen ... Familien-Drucksachen

Schulterkragen ... Schulterkragen

Mäntel ... Mäntel

Krawatten ... Krawatten

Lib nin bincoyl ... Lib nin bincoyl

Prophete ... Ronnische Str. 15

4 Zimmer

4 Zimmer ... 4 Zimmer

Brennholzverkauf

Brennholzverkauf ... Brennholzverkauf

Kaufgeschäfte

Kaufgeschäfte ... Kaufgeschäfte

Heiratgesuche

Heiratgesuche ... Heiratgesuche

Bewerbsstellung

Bewerbsstellung ... Bewerbsstellung

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt ... Grundstückmarkt

Automarkt

Automarkt ... Automarkt

4 Zimmer

4 Zimmer ... 4 Zimmer

Brennholzverkauf

Brennholzverkauf ... Brennholzverkauf

Kaufgeschäfte

Kaufgeschäfte ... Kaufgeschäfte

Heiratgesuche

Heiratgesuche ... Heiratgesuche

Bewerbsstellung

Bewerbsstellung ... Bewerbsstellung

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt ... Grundstückmarkt

Automarkt

Automarkt ... Automarkt

4 Zimmer

4 Zimmer ... 4 Zimmer

Brennholzverkauf

Brennholzverkauf ... Brennholzverkauf

Kaufgeschäfte

Kaufgeschäfte ... Kaufgeschäfte

Heiratgesuche

Heiratgesuche ... Heiratgesuche

Bewerbsstellung

Bewerbsstellung ... Bewerbsstellung

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt ... Grundstückmarkt

Automarkt

Automarkt ... Automarkt

4 Zimmer

4 Zimmer ... 4 Zimmer

Brennholzverkauf

Brennholzverkauf ... Brennholzverkauf

Kaufgeschäfte

Kaufgeschäfte ... Kaufgeschäfte

Heiratgesuche

Heiratgesuche ... Heiratgesuche

Bewerbsstellung

Bewerbsstellung ... Bewerbsstellung

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt ... Grundstückmarkt

Automarkt

Automarkt ... Automarkt

4 Zimmer

4 Zimmer ... 4 Zimmer

Brennholzverkauf

Brennholzverkauf ... Brennholzverkauf

Kaufgeschäfte

Kaufgeschäfte ... Kaufgeschäfte

Heiratgesuche

Heiratgesuche ... Heiratgesuche

Bewerbsstellung

Bewerbsstellung ... Bewerbsstellung

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt ... Grundstückmarkt

Automarkt

Automarkt ... Automarkt

Beurteilung in das höchste Gut

Anregungen zur täglichen Gesundheits- und Körperpflege

Wenn man die ersten kühlen Herbsttage mit ihren feinsten Abenden gekommen, da hat sich auch schon der erste Schnupfen eingestellt. Man ist unangenehm in ein Schnupfen sein, man wird nicht gleich unwohl, man empfindet nur ein wenig Unbehagen, man weiß, dass er rechtzeitig zu den geeigneten Mitteln greifen und damit dem Ausbruch einer solchen Erkältungskrankheit vorbeugen. Für einen solchen kleinen Schnupfen und für die anderen oft unmerklichen Erkältungskrankheiten dieser Herbsttage haben wir einige alte bewährte Hausmittel, die Tees, Saucen, Pulver und Zinkuren, die jeder vorzuziehende Mensch stets in seinem Hause hat, oder die man schnell in der Apotheke und Drogerie kaufen kann.

Wegen des kleinen Schnupfens braucht man im allgemeinen nicht gleich zum Arzt zu gehen. Wenn sich aber die Anzeichen einer beginnenden Krankheit einstellen, dann ist es immer das Beste, den Arzt aufzusuchen. Denn der Arzt soll ja, das muss immer wieder gesagt werden, nicht nur unsere Krankheiten heilen, den Kranken wieder gesund machen, sondern er soll vor allem unsere Gesundheit auch erhalten. Soll den gesunden Menschen überleben und erhalten, dann muss er bei vielen Krankheiten, die uns umgeben, rechtzeitig vorbeugen und sie ganz vermeiden können. Denn ein altes Sprichwort sagt mit Recht: „Vorbeugen ist besser als Heilen!“

Hausmittel für alle Schmerzen

Diese vorzuziehende Gesundheitspflege dürfen wir aber nicht allein dem Arzt überlassen, denn uns ja nicht jedem Augenblick unseres Lebens zur Verfügung stehen kann. Vielmehr müssen wir selbst tagtäglich über die Vorzüge in unserem Körper, aber auch unsere gesunden Gesundheitszustände, wachen. Dieser können und haben wir viele, die schon die vielen Hausmittel sein, die schon

unsern Großeltern über so manche Schwäche und Unpäßlichkeit, über manche kleine Krankheit mit Ergis hinweggeholfen haben. Neben dem Tee, der in seinen vielen verschiedenen Arten als Hausmittel wohl die größte Rolle spielt, der zur Beteiligung vorübergehender Erkältungen, — Magen- und Darmbeschwerden oder zur Blutreinigung, um nur einiges zu nennen, — unentbehrlich geworden ist, gibt es noch Hausmittel in vielen anderen Formen, die zur Beteiligung anderer Störungen und Beschwerden immer mit bestem Erfolg angewendet werden. Da gibt es viele bewährte Mittel, gegen Kopfschmerzen aller Art, für Beruhigung und Berberuhigung, gegen vorübergehende Magenbeschwerden, gegen die besonders unangenehmen Verdauungsstörungen, gegen akute Entzündungen, gegen die vererbten Katarakte, ferner gegen die vielen Schmerzen, die täglich überallhin. Über diese alten bewährten Hausmittel sind noch die Arzneimittel zu nennen, die nicht nur bei anhaltenden Gesundheitsstörungen, oder bei Krankheiten angewendet werden, sondern die auch in gesunden Tagen denen helfen sollen, die an bestimmten Krankheiten besonders leiden. Wir hoffen also, die vor allem zur Krankheitsverhütung wertvoll sind.

Sie zu gehören auch die geistlichen Mittel, die laufend zur Stärkung des Körpers, vor allem auch des Nervensystems, gebraucht werden, um einmal das Auftreten bestimmter, der Beanspruchung des einzelnen Menschen entsprechender Krankheiten zu verhindern, um den Körper von schmerzhaften Krankheitsstoffen zu reinigen, und um vor allem die durch die aufreibende und nervenzerschöpfende Arbeit des Alltags stets schwindenden Kräfte und Säfte des Körpers wieder neu aufzufrischen.

Bleibt sind auch andere Gesundheits- und Stärkungsmittel, wie Kuren mit Kräutern und verschiedenen anderen Mitteln, ferner mit Heilkräutern (Auszügen), wie sie in den Reformhäusern feilgeboten werden. Tee- und Fruchtinfusen sind seit langem, nicht nur als Stärkungsmittel, sondern in erster Linie als Blutreinigungsmittel, ferner als Mittel, um die Verdauung zu fördern, und nicht zuletzt auch die Kuren der Naturheilbewegung, denen man ebenfalls immer mehr Menschen, Kranke und Gesunde, angeschlossen.

Hygienische Bekleidung

In das große Gebiet der täglichen Gesundheitspflege, der Krankheitsverhütung und -bekämpfung gehören aber nicht allein die Mittel, Kuren und Arzneien, sondern von großer Wichtigkeit dafür ist auch noch manches andere Moment, das häufig nur allzu wenig beachtet wird, wie vor allem die richtige, gesunde Bekleidung und die vernünftige Ernährung. Beide können in einem Falle an den besten Dingen der Welt sein, werden im anderen Falle aber, wenn sie nebenbei nicht beachtet werden, die Gesundheit schwerste Schädigungen zufügen.

So muss jede Art von Bekleidung bestimmte hygienische Forderungen erfüllen. Sie soll insbesondere so gearbeitet sein, dass sie bei allen Bewegungen des Körpers dem Spiel der Glieder elastisch folgen kann, und sie darf nicht so eng am Körper anliegen, dass sie die Wärme und den Luftkreislauf beeinträchtigt. Zum Glück ist die Mode heute ja schon so vernünftig geworden, dass solche Schädigungen im allgemeinen vermieden werden, während die Forderungen früherer Tage alle letzte gesundheitsförmigen Momente außer acht ließen. So ist im Gegensatz zu dieser Mode vergangener Jahrzehnte das Verbot aller neuen Modeschöpfungen die Verbannung von Schärpen und Engpass. Bei aller praktischen Bedeutung darf man aber das eine nicht vergessen, sich stets der Jahreszeit entsprechend zu kleiden, das heißt, im Sommer leicht und luftig und im Winter warm, aber doch nicht übermäßig, große Verzicht, man dabei in den Herbst und Winter, im Frühling und im Herbst, wachen lassen. Nur allzu leicht lässt man sich gerade jetzt, im kühlen Herbst, durch einen verspäteten Sommerabend verleiten, sich sommerlich leicht zu kleiden, ohne dabei zu bedenken, dass man sich dadurch schwere Schädigungen der Gesundheit zufügen kann.

Gesundes Schuhwerk

Während die Bekleidung heute im allgemeinen nach vernünftigen Grundrissen gemacht wird, wird mit dem Schuhwerk noch immer viel gefehlt. Nicht jeder darf den Schuh wählen, dessen Form ihm am

Besten gefällt, sondern für bestimmte Füße eignen sich eben nur bestimmte Schuhe. Vor allem muss man darauf sehen, dass man Schuhe vermeidet, die das Gleichgewicht des Körpers verlagern und die Form des Fußes einseitig ihres Kräftevermögens immerzu voll verformen. Denn die meisten Fußkrankheiten, — das erkennt man meist immer erst im Spät-, sind auf solch gewöhnliches Schuhwerk zurückzuführen. Auch bunte Bekleidungsarten haben oft ihre eigenen Nachteile in den „Fallen für den Fuß“, die nicht anders bedeuten, als die auf Verschleißung zurückzuführende erhöhte Ausbuchtung des Fußes, dessen Feuchtigkeit dann schnell in die Haut einfließt.

Allgemeine Körperpflege

Neben dieser wichtigen Hygiene der Bekleidung und der Bekleidung braucht die allgemeine Hygiene wohl kaum noch erwähnt zu werden, die in immer steigendem Maße Eingang auch in das letzte bewusste Haus gefunden hat. Genannt ist die einseitige, die sich vererbende Hygiene des Körpers, die

Alles zur Körperpflege **Klappenbach** und Hygiene
 Oelsp. Ulrichstraße 41
 für Damen und Herren
 Leipziger Straße 61

tägliche Körperpflege, das Waschen und Baden und alle die anderen Maßnahmen, die die Übertragung ansteckender Krankheiten durch Bakterien verhindern. Der Deutsche ist ja in der Welt bekannt, dass er der größten Seifenverbrauch unter allen Völkern hat, aber neben der Seife gibt es noch zahlreiche andere hygienische Mittel zur Körperpflege im besonderen und in besonderen Fällen, auf die bei dieser Zeit auch der Mensch aufmerksam sein sollte.

Richtige Ernährung ist wichtig

Und am Schluss einer der wichtigsten Faktoren zur Erhaltung der Gesundheit und der körperlichen und geistigen Kräfte: Die richtige Ernährung. Was hier noch, teils als Unwissenheit, teils als Unkenntnis oder auch als Verschönerung gefehlt wird, ist zur Genüge bekannt, genau so wie die Tatsache, dass die Folgen kalter Ernährung schwerste Erkrankungen und dauernde Weiden sein können. Die einseitige Kost ist dem Körper im allgemeinen nicht zuträglich, weil dem Körper die Stoffe nicht vornehmlich werden dürfen, die er nun einmal braucht. Gewissen, bestimmten Nahrungsmitteln allein darf deshalb keine übertriebene Bedeutung beigemessen werden, sondern die richtige Ernährungsweise ist und bleibt die wichtigste. Eine hervorragende Rolle spielt dabei das Brot, unter täglichem Brot, bei dem besonderes Augenmerk auf die Art, die Herstellung und die Lagerung zu richten ist.

Kuren zur Stärkung und Blutreinigung

Der häufigen Auffälligkeit der Körperkräfte und der Reinigung des Körpers von gesundheitsbedinglichen Schäden dienen auch die Hausmittel, denen daneben oftmals die Zugabe von Eisen, Chrom, Zink, Kupfer, Vanillin oder ganz zu bestimmten. Diese verschiedenen Kuren werden oft mit der Zeit überhaupt nicht mehr als solche empfunden, sondern sie werden als bald zur täglichen, selbstverständlichen Lebensgewohnheit. Da sind in erster Linie die Kuren mit Heilmitteln zu nennen, mit den Mineralwässern, die schon seit Jahrhunderten vielen Menschen Heilung und Stärkung gebracht haben. Unter ihnen sind die Eisenwässer, in ihrer Wirkung schon den alten Römern bekannt, heilbringend bei Blutarmut und Schwächezuständen; neben ihnen sind am weitesten verbreitet die Sodawässer, die Soolquellen, die allein den letzten Teil aller bewährten Hausmitteln ausmachen. Auf Grund der großen Verfügbbarkeit in

der Zusammensetzung anderer Mineralien und der Kohlensäure eignen sich diese „Solen“ zur Anwendung bei vielen Krankheiten. So werden sie, in Badform, bei Konstitutionskrankheiten, bei rheumatischen Erkrankungen der Muskeln und Gelenke und bei Frauenleiden angewandt; ferner werden sie zum Trinken, Gurgeln und Einatmen in gewissen Zuständen verwendet, und zwar bei chronischen Erkrankungen der Schilddrüse, der Alimungs- und der Verdauungsorgane. Die kohlensäurehaltigen Mineralwässer kommen bei Erkrankungen des Herzens und des Gefäßsystems zur Anwendung, ferner bei verschiedenen Erkrankungen der Haut, von Rheuma, Neuralgie, Nerven und veralteten Katarakten aller Art; alkalische Quellen, Bitterquellen, Schwefel- und alkalische Eisenwässer werden bei Erkrankungen der Leber und Galle, bei Stoffwechselkrankheiten, bei Zuckerkrankheit und Gicht, gebraucht.

Die echten Zirkulin Knoblauch-Perlen
 wie in jeder guten Apotheke
 besorgen vor gegen: vorzeitige Alterserschwörungen
Arterienverkalkung
 hoher Blutdruck, Verdauungsbeschwerden, Geschwäche, geschwächtes Herzkraft, Bluthochdruck, Anämie und Diabese

Zur Stärkung und Blutreinigungskur
 alles Notwendige bei
F. A. Patz
 Gr. Ulrichstraße 4

Vorzügliche Mittel zur Förderung und Erhaltung ihrer Gesundheit bekommen Sie in der Germania-Drogerie
 G. m. b. H.
 Gr. Ulrichstr. 51, neben C. T. - Kino

Heilpraxis.
 W. Worm (abgesch. Bildung)
 Homöopath, Naturheilkund u. a.
 Gr. Ulrichstr. 32, Sprechst. 9-12, 3-6

Zur Herbstblutreinigung Osswalds Wadoldersaft
 mit d. Siegel GON nur allein echt von Drogerie Osswald, Halle, Gellstraße 24, Ruf 21217, Prospekt verlangen.
 Preisliste Anmerkungen I
 Glas 1.50 und 2.50 RM.

Bad im „Süd Bad“
 Halle (S.), Lindener, 44 pr. - Ruf 31217
 Alle Arten Bäder, Bestrahlungen und Massagen
 für Privat und Mitglieder sämtlicher Krankenkassen
 Geöffnet v. 9-19 1/2 Uhr werktags

Heilkräuter Hustenmittel
 in der **Kraut-Drogerie ERNST JENTZEN**
 Halle (S.), Leipziger Straße 31

bei Rheuma, Gicht, nachweisliche Erfolge durch Alpenkräuter-Rheuma-Harnsäurelöser
 auch in chronischen Fällen, **Paket 1.-**
 Alleinverkauf in Halle **Drogerie C. Krütgen Nacht**
 Königstraße 24/25
 Knapp-Präparate - Badextrakte

Heilpraktiker
 Mitglieder des Reichsarbeitsverbandes Deutscher Heilpraktiker u. T.
Drebenstedt, Friedrich, Hardenbergstraße 6
 Sprechzeit 9-12, 14-18
Ehrt, Wilhelm, Luisenstraße 8
 Sprechzeit 9-12, Montag-Freitag, Telefon 3638
Flamm, Otto, Dr. r. pol., Barfüßerstraße 7
 Sprechzeit 10-12, 14-17
Friedrich, Gerhard, Ludwig-Wucherer-Str. 40
 Sprechzeit 10-12, 14-17
Haak, Otto, Forsterstraße 34
 Sprechzeit 9-11, 15-17, Telefon 23358
Kuntz, Henry, Schmerstraße 5
 Sprechzeit 10-12, 15-18, Telefon 3481
Krause, Fritz, Thüringer Straße 24
 Sprechzeit 14-18
Krebs, Wilh., Amendorfer, Siebenhämmer, 8
 Sprechzeit 9-12, 15-18, Herm.-Göring-Str. 68
Naumann, Friedr. Dölan, Helm-Str. 52
 Sprechzeit 9-12
Pagel, Wilhelm, Königstraße 16
 Sprechzeit 9-11, 16-18
Riemer, Ludwig, Liebenauerstraße 1
 Sprechzeit 8-10, 14-17, Telefon 3178
Schneider, Karl, Bernhardtstraße 31
 Sprechzeit 9-12, 14-17
Tödtmann, Wilhelm, Friedrichstraße 55
 Sprechzeit 9-13, 15-18, Telefon 2237

Bestimmt zu haben in der **Neumarkt-Drogerie**
 Hugo Schu zu Inh. Erich Fiedler
 Bernburgerstraße 32

Erfolgs kolossal
 wenn man den **„Santal-Setung“** benutzt.

ca. 250 Kräuter
 am Lager, in bester Qualität
1a Blenenhohl 500 s. 1.50
 Tiergarten-Drogerie
 Inhaber: Paul Rammlert
 Reilstraße 60 (Am Zoo)

Für diese Jahreszeit empfehlen wir besonders die bei Kindern und Erwachsenen besonders bewährten Spezialmittel gegen Husten und Heiserkeit: In unseren Originalpackungen
Dr. Richters Brusttee in Rollen 0.77 RM
Pecardier-Hustensaft, Flasche 1.80 u. 3.05 RM
Salmiak-Pastillen, scharfe, weiß, Schacht. 0.50 RM
 (auch in Bouteils zu 10, 20 und 30 Pf.)
 Unsere Mittel sind in vielen Apotheken vorrätig.

Entschlacken Sie
 Ihren Körper durch die bewährte **Kikakana-Basenmischung**
 Enthält zu 2,50 und 5,25 RM, in dem nächsten
5 Neufarm-Reformhäusern
 Landwehrstraße 17, Reilstraße 2,
 Gr. Steinstraße 47, Am Stadthaus,
 Steinweg 20, Gr. Ulrichstraße 35.

SANITAS-Schuhe
 Das Richtige für Ihre Füße!
 Verdam! Sie anderweitig enttäuscht,
 „Sanitas“ hilft Ihnen wieder auf die Füße!
 Alleinverkauf: Am Stadthaus
REFORMHAUS „GESUNDHEITSSQUELL“
 Neuzellische Fußpflege-Abteilung
Chlorophyllan
 die labilhaft wirkende Nahrungsergänzung für abgelebte Menschen... Glas 3,-

Edel-Soja-Mehl
 enthält keine Stärke, nur wenig Kohlenhydrate, daher hervorragend geeignet für Diabetiker
 Spezialhandlung
Gebr. Toedtlow
 Große Steinstraße 34.

Waisenhaus-Apotheke
 Halle (Saale), Waisenhausmauer 1, Ggg. 1698

Vorzügliche Mittel zur Stärkung u. Blutreinigung bei Helmbold & Co.
 Leipziger Straße 104 - Ruf 24094
 Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

KRÄUTER-ENDER
 Ggg. 1899, Halle (S.), Fernweg 266
 Ludwig-Wuchererstr. 33, am Stadthaus
Sämliche Heilkräuter Bäderzusätze

Erfahrung


schützt den guten
**KAISER'S
KAFFEE**

Wir empfehlen unsere vorzüglichen Mischungen:

Beliebte Sorte	500 g M 2.-	125 g M -.50	ergiebig
Marke Kaffeekanne	500 g M 2.40	125 g M -.60	eine Leistung
Marke Kaffeekanne extra 500 g M 2.80		125 g M -.70	etwas Besonderes
Für Kenner	500 g M 3.-	125 g M -.75	feine Mischung
Für Anspruchsvolle	500 g M 3.20	125 g M -.80	eine Spitzenleistung

Tea in vielen feinen Mischungen, Schokoladen von besonderer Güte, Pralinen mit köstlichen Füllungen, knusprige Sandwiches und Speckkuchen, Bonbons und Süßigkeiten. Alle Fabrikate aus eigenen Werken.

3% Rabatt
in Marken
von An. 1934



KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Zucker, ein wertvolles Nahrungsmittel

In der „gemischten Nahrung“ kommt auch neben den Kohlehydraten, dem Zucker eine besonders große Bedeutung zu. Denn der Zucker darf nicht etwa allein als Genussmittel gelten, sondern er ist eines der wertvollsten Nahrungsmittel, wobei es gleich ist, ob man ihn in seinem eigentlichen Zustand oder in Speisen und Getränken aufgelöst genießt. Er ist außerordentlich leicht verdaulich, tritt in kürzester Zeit in die Blutbahn über und bildet die Energiequelle zu Muskelleistungen, also zur Arbeit. Das Reichgehaltigkeit hat wiederum die große Wichtigkeit des Zuckers in der Ernährung betont. Das ständige Ansteigen des Zuckerverbrauchs in Deutschland wird in den Denkschriften des Reichsgesundheitsamtes über die gesundheitlichen Verhältnisse des deutschen Volkes ausdrücklich als eine gesundheitslich erfreuliche Tatsache festgestellt. Dabei ist der deutsche Zuckerverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung mit etwa 25 Kilogramm nur etwa halb so hoch wie in Dänemark, England, Amerika und Australien. Dieses Zurückbleiben des Zuckerverbrauchs in einem Lande, das seit Jahrzehnten selbst große Mengen von Zucker erzeugt, ist wohl in erster Linie darauf zurückzuführen, daß der Zucker noch immer als ein Luxusartikel angesehen wird, und daß man seinen hohen Nährwert allgemein nicht kennt. Wäre es anders, dann würde auf dem Tisch viel häufiger als jetzt noch die süße Suppe und der süße Nachtisch zu finden sein.

Außer der gesundheitlichen und ernährungsnotwendigen Bedeutung des Zuckers ist noch seine wirtschaftliche Bedeutung zu erwähnen. In der Bilanz unserer Volkswirtschaft erscheint der Zuckerumsatz mit rund einer Milliarde Mark. Die

Bedeutung dieser Zahl wird erst dann ganz klar, wenn man bedenkt, daß unser Zucker ein rein deutsches Erzeugnis ist, das uns ohne jede Einfuhr zur Verfügung steht. Dazu ist der Zuckerrübenbau eine der wichtigsten Stützen unserer Landwirtschaft, gerade in unserer engeren Heimat, da er durch die notwendige gute Bodenbearbeitung und Düngung bei den Nachfrüchten ganz erhebliche Mehrernten zur Folge hat. Die bei der Zuckerverarbeitung als Futtermittel abfallenden Nebenprodukte wie Rübenblätter, Rübenschnitzel und die Melasse lassen den Bauern außerdem in Stand, die Viehhaltung zu vermehren und so mehr Fleisch, Milch und Fett im Inlande zu erzeugen.

Ohne den Zuckerrübenbau, oder auch nur bei einer wesentlichen Einschränkung, müßten für viele Hunderte von Millionen Futtermittel aus dem Auslande eingeführt werden, die Getreideernten würden geringer, und auch der Zuckerverbrauch würde unter Handelsbilanz belaufen. Die Lage Deutschlands aber fordert getreidefrei, daß jede überflüssige Einfuhr verhindert wird. Im Jahre 1928 hatten wir noch eine Lebensmitteleinfuhr von 4,2 Milliarden Mark, und darunter auch, — so ungläublich es klingt —, einen großen Posten Zucker, obwohl wir ihn selbst im Überfluß erzeugten. Wie unsinnig diese Einfuhr war, geht daraus hervor, daß wir unseren Überschuss an Zucker mit großen Verlusten, die durch die niedrigen Weltmarktpreise und die hohen Einfuhrzölle aller Länder entstanden, auf dem Weltmarkt absetzen mußten; diese verlustbringende Ausfuhr wird durch jedes kilo überflüssigerweise eingeführten Zuckers natürlich noch vergrößert.

Nach der Kalorienbewertung zeigt Bodier 656, Exporbier 559, das meistgetrunkene Vollbier 437 Kalorien in einem Liter. In dem geringen, in verdünnter Form genossenen Alkoholgehalt von nur 3,5 v. H. beim Vollbier kommen etwa 1,5 v. H. Dextrine, 0,5 v. H. Eiweißstoffe und auch Nährsalze hinzu. Der hohe Gehalt an Stammwürze mit 11 bis 14 v. H. beim Voll- und Exportbier hat mit dem Alkoholgehalt nichts zu tun, er dient aber als Fett-, Kohlehydrat- und Eiweißparmiel, so daß ein Liter Bier mehr als ein Siebelitel zum gelamten täglichen Nahrungsbedarf eines Mannes betragen kann.

Der besondere Wert des Bieres liegt darin, daß es zur Verdauung ausgezeichnete Dienste leistet. Es ist der Alkohol, das Saponin und die eigene Kohlenäure, die hierzu besonders geeignet sind. Von vielen wird das Bier auch als willkommenes Mittel gegen Nervosität, Ermüdung und Abspannung genossen, als ein Getränk, das als einjagendes alkoholisches Getränk erfrischt und zugleich den Durst stillt, und schließlich als ein Getränk, das nach des Tages Last und Hitze dem Geist und Körper Erholung bringt und vor allem für einen gesunden Schlaf sorgt. In dem unbestrittenen Nährwert des Bieres kommt noch sein Genusswert, die sich beide die Waage halten. Außer dem einfachen Bier, das selbstverständlich nur dann von gesundheitsfördernder Wirkung ist, wenn es in mäßigen Mengen genossen wird, gibt es noch einige besonders wertvolle Biere, die zur Stärkung der Gesundheit, vor allem von Genesenden, nicht nur in gesunden, sondern auch in kranken Tagen mit bestem Erfolg getrunken werden; hierzu gehören die ausgesprochenen Stärkungsbiere und die Schwarzbiere, die sogar ärztlich empfohlen werden.

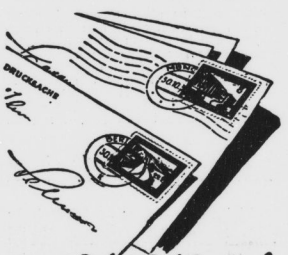
Reinliche Scheidung zwischen Heilpraktikern und Kurpfuschern

Der Heilpraktikerbund Deutschlands ist von der Regierung und der NSDAP. allein als Landesorganisation der deutschen Heilpraktiker anerkannt und seine Mitglieder haben nach Stellungnahme der Deutschen Arbeitsfront Gruppe Gesundheit, auch allein die Berechtigung, die Landesbezeichnung Heilpraktiker zu führen. Alle Nichtmitglieder des Bundes, für die der Heilpraktikerbund keinerlei Gewähr übernehmen kann, können sich allenfalls als Heilpraktiker im Sinne obiger Stellungnahme der Deutschen Arbeitsfront.

Von jeder war der Heilpraktikerbund Deutschlands bemüht, eine reinliche Scheidung zwischen dem Begriff des Heilpraktikers und dem des Kurpfuschers zu treffen.

In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, daß in der offiziellen Zeitschrift der Reichsarbeitsgemeinschaft für eine Neue

Diese Briefe tragen Sie W-H-W Briefmarken



und Deine Briefschaften?

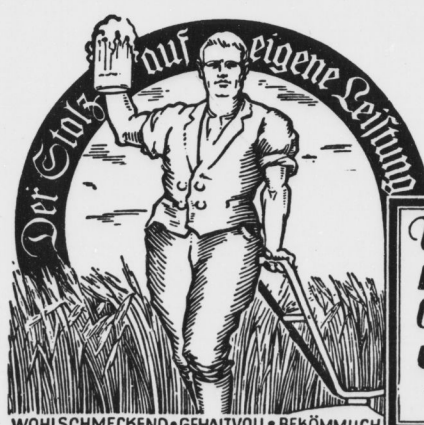
Auch das Bier fördert die Gesundheit

Neben dem, was wir landläufig „Nahrungsmittel“ nennen, kommt auch dem Bier eine Bedeutung für die Ernährung zu. Wie der Zucker, so ist auch das Bier nicht nur ein Genussmittel, sondern ein wertvoller Bestandteil der Nahrung. Denn das Bier ist ein vollkommen reines Naturprodukt; seine Herstellung aus Malz, Hopfen, Hefe und Wasser beruht auf natürlichen Vorgängen, die nach wissenschaftlichen Grundsätzen geleitet werden. Es wird durch das Kochen im

Subhaus steril und durch die durch Hefe selbst erzeugte Kohlenäure vor gefährlichen Keimbildungen bewahrt, während selbst das beste Trinkwasser nicht immer rein von Mikroben ist. Der Nährwert des Bieres ist durch eine Reihe von hervorragenden Wissenschaftlern in eingehenden Untersuchungen festgestellt und bestätigt worden, so daß die alte volkstümliche Bezeichnung des Bieres als „flüssiges Brot“ durchaus zu Recht besteht.

Gesundheit ist das höchste Gut. Und heute muß jeder von uns mehr als je darauf bedacht sein, auf seine Gesundheit zu achten und sie zu halten. Denn die Gesundheit des einzelnen ist ausschlaggebend für die Gesundheit des ganzen Volkes; nur wenn jeder einzelne an Körper und Geist kräftig ist, gesüht und widerstandsfähig, dann kann er seine Pflichten als Volksgenosse erfüllen, und nur dann kann das gesamte Volk die gewöhnlichen Aufgaben bewältigen, die vor ihm liegen, und die heute und in Zukunft den Einsatz der äußersten Kräfte, der körperlichen wie der geistigen, verlangen.

Deutsche Heilpraktik, der Wochenchrift für Biol. Medizin in Theorie und Praxis, „Stapo-Praktik“, die u. a. vom Reichsarztführer Dr. Wagner, von Dr. Bernhard Hörmann, Prof. Dr. Kurt Klare-Scheiberg, Prof. Köhlermann, Jena herausgegeben wird, eine genaue Definition beider Begriffe gegeben wird. Es ist freilich nicht ob. Staatsarzt a. D. Dr. Hermann Berger in der Nummer 83 vom 1. Oktober folgendes: „Wer, ohne die ärztliche Approbation zu besitzen oder Mitglied des Heilpraktikerbundes zu sein (von uns hervorgehoben), Heilpraktik ausübt, ist Kurpfuscher.“ Der Heilpraktikerbund hat von jeher diese Auffassung vertreten, die im kommenden Heilpraktikergesetz ihre gesetzliche Verankerung finden soll.



Verlange Bier aus
DEINES Bodens
Gerste · gebraut auf
UNSRRER HEIMAT
Flur

Bräuerei-Verband Mittelddeutschland